



dem auch überhaupt eine schöpferische Tat, ein schöpferischer Gedanke dem marxistischen Kreis entspringen, da ja die ganze Lehre rein materialistisch ist und vergessen wird, daß zum materiellen Wohlergehen ein wohlgeordnetes und starkes Staatswesen gehört, das sich natürlich nur auf vaterlandsliebenden Kräften aufbauen kann, die zu bekämpfen immer größte Arbeit der Marxisten war. Die Internationale erklämpft des Menschen Recht! Und wenn das Recht der Deutschen darüber in die Brüche geht! Ganz egal, wenn ich nur meinen Posten als Parteiführer oder Minister behalte, was kümmert mich dann das „Volk“? Wie ganz anders ist da der ausländische Genosse eingestellt! Zuerst ist er ganz selbstverständlich Nationalist und dann vielleicht Sozialist. Ich denke da an ein Erlebnis aus meiner französischen Gefangenenschaft. Ein französischer Zivilarbeiter stellte mir bisweilen die „Humanität“, die kommunistische Zeitung, zu. Schön, ich gedächte mich als Kommunist und sprach mit ihm über die „Weltverbesserung“ und „Menschenrechte“ und daß das Verfaller Diktat ein großes Hindernis für die Annäherung unserer beiden Völker gewesen wäre. Es mußte also unser beiderseitiges Bemühen sein, dieses Friedenshindernis zu beseitigen. Da wurde mein Franzose aber französisch und sagte: „Nein, zuerst müßt Ihr befehlen, dann werden wir uns verbrütern!“ Das war von ihm recht französisch gedacht und dabei war er doch Monarchist der „Humanität“! Wenn unsere Sozialisten, die heutigen „Führer“ und Intenktualisten ausgenommen, erst für deutsche Belange so deutsch denken lernen wie jener französische Kommunist für sein Vaterland, dann sind wir schon ein großes Stück in der Gesinnung des Volkes weiter. Aber, solange die Internationale in Amsterdam und Moskau weiter nichts tut, als deutsche Arbeitergroßen zur Bezahlung wohlgenährter „Führer“ einzuflossieren und Deutschland im übrigen alles im Monde liegend betrachtet, solange der deutsche Arbeiter seine Großen dafür eben hingibt, auch wenn es ihm noch so schlecht geht, solange ihm nicht von selbst ein Licht aufgeht oder die nationale Aufklärung ihm beglantes Licht aufleuchtet, wird es auch im deutschen Vaterlande um keinen Deut besser gehen. Das „Ningen um die Seele des deutschen Arbeiters“, so heißt wohl die schöne Phrase, hat praktisch gar keine Bedeutung, wenn dem Arbeiter nicht sinnfällig die Hohlheit und Nullwertigkeit seiner Führer klargemacht wird. Dazu gehört natürlich politische Schulung für den Kleinrieg, welche uns vorherhand billig abgeht. Es ist mehr als beschämend, wenn man bisweilen junge Sozialisten hört, die ganz gut in der Politik, durch die rote Brille besehen, befragten sind, und dann die nationale Propaganda dagegen hält. Es tut Not, daß der nationale Nachwuchs sich dieser Propaganda zuwendet, welche ihren besten Nährstoff an den sozialistischen Taten und Führern findet, die zu erkennen der irregeleitete sozialistische Arbeiter bisher durch seine Presse gehindert blieb.

W. H.

## en Geld-

## uffkraft durch

## wendig.

## zentralaus

## vorstehende bei

## as:

## am 23. März

## lage der deut

## frage nach

## ital hat leb

## auch in dem ver

## gesehen, der

## als es mit dem

## vereinbar ist

## erung können

## vergrößert,

## ndig in Unord-

## legten Monaten

## if dem deutschen

## Die Ursache die

## andelsbilanz be

## irtschaft wendet

## heit zu, die im

## ist. Anderer

## a Marktes durch

## irtschaftung ist

## führt eine Kon

## ischen Belastung

## ches Ende fin

## die Stärkung

## ur durch

## der landwirt

## eine weitere Un

## mehreren Un

## der Natur er

## öskredite. Die

## uf das

## landskredite

## den Politik der

## erhalten bei der

## Wirtschaft wird

## Die Deutschösterreichischen gegen Hindenburg.

Daß Dr. Best für seine Angriffe auf die Deutschösterreichischen die herabgesetzte Unterstützung der Sozialdemokratischen Presse erhielt, ist bekannt und verständlich, obwohl er sich als Sozialist und Deutschösterreichler im Reichstag bei der Beratung der Aufwertungsgesetze und seiner Fraktion Weiland bei den unumgänglichsten Vorfällen fanden, mag auch noch hingehen. Aber daß man in der deutschösterreichischen Fraktion auch noch auf die Sozialdemokratische Wucht hineinfällt, bei dieser Gelegenheit einen Stein auf den Reichspräsidenten Hindenburg zu werfen, war zwar angesichts vieler sonstiger Vorurteile fast zu verstehen, vielleicht gar zu erwarten, war darum aber nicht minder beschämend für eine Partei, die die Wahl Hindenburgs mit am lauteften begrüßte. Der deutschösterreichisch-sozialdemokratische Antrag auf Aussetzung des Inkrafttretens der Aufwertungsgesetze erzeugte natürlich die Gegenaktion, die Gesetze für dringlich zu erklären, spitzte die Situation also dahin zu, daß die Entscheidung verfassungsrechtlich einfach ausgetragen werden mußte. Und daß auch Hindenburg selbst zu einer sofortigen Entscheidung gezwungen wurde. Sollte er sich im Gegenzug stellen zur parlamentarischen Vertretung gerade jener Volksteile, die ihn — abgesehen vom Zentrum — gewählt hatten? Er hätte ja die Gegenzeichnung nicht eines einzigen Ministers für eine Verordnung gefunden, die etwa die Aufwertungsgesetze aufhoben und das Urteil über die Volksteile nicht heimstülte. Wäre also Entlassung des Kabinetts — der Reichsparteien —, damit — unabsehbare Regierungskrise und — Wiederkehr eines parlamentarischen von den gleichen Parteien unterbauten Kabinetts mit gleichen politischen Ansichten und Absichten. Wozu denn die Krise? Oder ein anderer Weg: Reichstagsauflösung, Neuwahl? Wer aber sollte eine dahingehende Verordnung gegenzeichnen? Man sieht: wenn die deutschösterreichische Fraktion ein ganz klein wenig weiter gedacht hätte, so müßte sie die sozialdemokratische Forderung bemerken, in die sie nun einfach hineinpasste. Man ist also in diesen Kreisen sehr daran schuld, daß sich für Hindenburg gar kein anderer Weg als die sofortige Vollziehung der Gesetze bot.

Und man könnte dort wenigstens soviel Geschmack aufbringen, jetzt nicht zu verbrennen, was man drei Monate zuvor noch anbetete, schon deswegen, weil diese deutschösterreichische Verbrennungsfaktion von der sozialdemokratischen Presse landauf, landab publiziert wird; daß dort ausgenutzt, unterfressen, kommentiert und jubelnd belächelt wird, wenn das „Deutsche Tageblatt“ erklärt: „es sei nicht verwunderlich, daß Hindenburg „unmöglich die wirtschaftlichen Probleme in ihrer Vielgestaltigkeit und in ihrem Durcheinander aufnehmen und entscheiden könne“. Ein wenig Studium der Verfassung wäre dem Schreiber dieses Satzes außerdem auch anzurufen. Man verleihe es uns nicht, daß wir — wieder einmal — den Herren der deutschösterreichischen Fraktion sagen müssen:

Es tut mir in der Seele weh,  
Wenn ich dich in dieser Gesellschaft sehe.“

## Der gutinformierte „Vorwärts“.

Von amtlicher Stelle wird mitgeteilt, daß in den Tagen einer Berliner Nachrichtenagentur politische Durchforschungen stattgefunden hätten, da der Verdacht bestehe, dieses Büro habe von Fußgängeramtliche Schriftstücke über die Barmark-Rückführ-Angelegenheit erhalten und veröffentlicht. Wenn die Fußgängeramtliche glauben, Grund zum Einschreiten zu haben, so mag ihnen das unbenommen bleiben. Auffallen ist aber, daß ausgerechnet der „Vorwärts“ schon wenige Stunden nach der Hausdurchsuchung in der Lage ist, das Material zu veröffentlichen, das die Kriminalpolizei in diesem Büro angeblich beschlagnahmt hat. Wir können annehmen, daß dieser Fall nicht verstanden, warum die Behörden wegen unbefugter Veröffentlichung amtlicher Schriftstücke eine große Polizeiaktion einleiten, wenn gleich darauf das gefundene Material, das doch bis zu dem sich anschließenden Prozess hätte geheim bleiben müssen, dem Berliner sozialdemokratischen Zentralorgan zum Abdruck zugelassen wird. Hoffentlich machen die Fußgängeramtliche ganze Arbeit und nehmen auch gleich bei der Redaktion des „Vorwärts“ eine Hausdurchsuchung vor, um festzustellen, von welcher Seite er so ausgezeichnet über die Ergebnisse amtlicher Schritte unterrichtet wird.

## Die Streiklage im Saargebiet.

Saarbrücken, 29. Juli. In der Streiklage im Saarbergbau ist eine Veränderung nicht zu verzeichnen. Bemerkenswert ist, daß auch die Angehörigen der Saargruben zur Lage Stellung nahmen und ihre Organisationsbeauftragten, der Bergwerksdirektion eine Eingabe zu überreichen, worin sofortige Verhandlungen mit dem Verwaltungsrat der Saargruben gefordert werden, da die Gehälter der Grubenangehörigen ebenso wie die Löhne der Bergarbeiter einer Verbesserung bedürften. Ferner wurde beschlossen, daß die Angehörigen während des Ausstandes der Bergarbeiter jede Arbeit, die für gewöhnlich von Arbeitern ausgeführt wird, ablehnen sollen. Die tatsächliche Streiklage des Saargebietes sprach in einem Telegramm an den französischen Arbeitsminister die Bitte aus, der materiellen Lage der Saarbevölkerung eine bessere Grundlage zu geben.

## Keine Reichssubsidien für den Ruhrbergbau.

TU. Berlin, 29. Juli. Zu den Anregungen, dem Ruhrbergbau durch Reichssubsidien über die Krise hinwegzuhelfen, wird von zuständigen Stellen erklärt, daß ein Regierungskredit hierfür nicht in Aussicht genommen sei.

## Industrie-Zugung in Düsseldorf.

## Besprechung wichtiger Fragen der rheinisch-westfälischen Eisenindustrie.

Düsseldorf, 29. Juli. Die am 29. Juli abgehaltene Vorstandssitzung der nordwestlichen Gruppe des Vereins deutscher Eisen- und Stahlindustrieller beschäftigte sich mit wichtigen Fragen der rheinisch-westfälischen Eisenindustrie. Die allgemeine wirtschaftliche Lage wurde als sehr unbefriedigend bezeichnet. Sie hat sich verschärft durch die schweren Steuern und sozialpolitischen Lasten. Um so härter muß sich die Wirtschaft gegen weiter geplante Belastungen mit aller Kraft wehren. Auch die Entwicklung der Lohnfrage kann in dem bisherigen Maße nicht weitergehen, betragen doch die seit Januar vorigen Jahres erfolgten Lohnsteigerungen im Durchschnitt mindestens 50 Prozent. Lieber den augenblicklichen Stand der Zollvorlage berichtete der Abgeordnete Dr. Reichert. Er betonte, daß in den bisherigen Verhandlungen trotz der wirtschaftlichen Natur der Vorlage die Wirtschaft gegenüber den Politikern zu wenig zu Worte gekommen sei. Nach einem Bericht von Dr. Schlenker über die Handelsvertragsverhandlungen fand eine eingehende Erörterung über das Saarabkommen statt. Es wurde eine außerordentlich kritische Behandlung. Der Vorstand beschloß, sich dem Vorgehen der Rohstoffgemeinschaft anzuschließen. Er hält den Abschluß eines derartigen Abkommens erst dann für möglich, wenn eine Verständigung zwischen der Ruhr- und Saarindustrie festzustehen hat. Wegen der Kündigung des spanischen Handelsvertrages erklärte der Vorstand eine Verleumdung der Verhandlungen für notwendig, um die jetzt schon entstandene Verunsicherung in der deutsch-spanischen Handelsverkehr möglichst bald zu beseitigen.

Generaldirektor Kängeler berichtete über die Baupolitik der öffentlichen Hand und betonte, daß die lohnpolitischen Maßnahmen der öffentlichen Verwaltung und ihre Kreditnahme im In- und Auslande die augenblicklich ohnehin ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnisse noch weiter nachteilig beeinflussen würden. Es wurde verlangt, daß die öffentliche Hand sich der Wirtschaftslage anpassen, eine Einschränkung ihrer meist volkswirtschaftlich unerschwinglichen Bauten vornehmen und Bauverträge nur noch zu festen Preisen abschließen müsse.

Nach einem Bericht von Syndikus Heinson wurde beschlossen, statische Erhebungen über die Lage der einzelnen Mitglieder und die Gesamtlage der rheinisch-westfälischen Eisenindustrie in die Wege zu stellen.

Zu dem beschlossenen Bau einer Schnellbahn durch das rheinisch-westfälische Industriegebiet erfolgte eine eingehende Aussprache, in der stark bedauert wurde, daß die Wirtschaftslage die Ausführung der Schnellbahn in voller Einmütigkeit auf nachstehende Erklärung: Der Vorstand der nordwestlichen Gruppe des Vereins deutscher Eisen- und Stahlindustrieller hält eine weitere Verfolgung des Planes der Schnellbahn bei der derzeitigen Wirtschaftslage für undurchführbar. Der Bau kann nur bei entsprechender Kreditgewährung verwirklicht werden. Das starke Kapitalbedürfnis der Wirtschaft, die zur Führung ihrer Betriebe und damit zur Weiterbeschäftigung ihrer Arbeiter selbst dringend auf den Kapitalmarkt angewiesen ist, zwingt den Vorstand im Zusammenhang mit der durchaus unzureichenden Kapitalbildung, mit Entschiedenheit diese Pläne abzulehnen, für die im Augenblick keine dringende Notwendigkeit vorliegt. Die Wirtschaftsfreie haben umhore Grund, sich dem Bau der Schnellbahn zu verweigern, als unerschwingliche finanzielle Ergebnisse, die mit großer Wahrscheinlichkeit zu erwarten sind, wieder den Schultern der Wirtschaft aufgebürdet würden.

Von den weiteren Punkten, die in der Vorstandssitzung der Erledigung entgegengeführt wurden, verdient eine Anregung noch Erwähnung, die Direktor Dr. Springorum gab und die die Beteiligung von Mitgliedern auf dem Gebiete des Vertreters wegen zum Ziele hatte. Die Geschäftsführung wurde beauftragt, zu dieser Frage noch eigene Ermittlungen in die Wege zu setzen.

Bezüglich der neuerdings wieder angelauchten Frage betreffs des Rheinisch-Westfälischen Eisen- und Stahlwerks in Düsseldorf, das nach der Überlieferung nach der Richtung, daß sowohl dieser Kanalplan wie auch die Pläne, die sich auf den baldigen Ausbau des Mittelkanals als bezogen, an der Lage des Kapitalmarktes scheitern müssen. Schließlich ist aus der Tagung noch zu erwähnen, daß der Eintritt in die Tagesordnung der Vorstände des Vorstandes dem Kommerzienrat Dr. Springorum mit anerkennenden Worten über seine Tätigkeit als stellvertretender Vorsitzender eine Urkunde überreichte, die seine Ernennung zum Ehrenmitglied enthielt.

## Mitgliederversammlung der Ruhrkohle A. G.

Essen, 29. Juli. Die heutige Mitgliederversammlung der Ruhrkohle A. G. beschloß, für die Vereinigung wieder die Firma „Rheinisch-Westfälisches Kohlen-Syndikat“ anzunehmen. Damit kommt der alte Name wieder zu Ehren, unter dem über 30 Jahre das Kartell des Ruhrbergbaues segensreiche Arbeit hat leisten können.

Die Verabschiedung der Verkaufsbeteiligungen wurde bis auf weiteres für Kohle um 55 Prozent (vorher 50 Prozent), Koks um 65 Prozent (vorher 60 Prozent), Brekett um 62,5 Prozent (unverändert) beschlossen, und zwar mit Wirkung vom 1. Juni 1925 an. Praktisch bedeutet dieser Beschluß keine Veränderung, da er lediglich eine Sanftionierung bereits früher gefasster Beschüsse des Verkaufsausschusses darstellt, nach dem bereits seit Juni verfahren worden ist.

Die Umlage für den Monat Juli konnte auf 36 Mk. je Tonne gegen 60 Mk. im Juni herabgesetzt werden, da das Syndikat in der Übernahme von Mengen auf Syndikatslager, die den größten Teil der Umlage beanspruchten, sich große Zurückhaltung auferlegen muß.

In den anschließenden Generalversammlungen der Ruhrkohle A. G. und des Rheinisch-Westfälischen Koh-

lenbündels wurde der Jahresbericht für die Geschäftsjahre 1922-23 und 1923-24 vorgelegt und die damit zusammenhängenden Regularien erörtert.

Der Aufsichtsrat wählte zu seinem Vorsitzenden Herrn Generaldirektor Dr. Ing. Bögl und zu dessen Stellvertreter Herrn Generaldirektor Vergasseffor Fidler.

## Graf Kanitz zum Ermächtigungsgesetz.

Berlin, 29. Juli. Am handelspolitischen Ausschuss des Reichstages entspann sich eine ausführliche Debatte über den Antrag der Regierungsparteien, der die Regierung ermächtigen will, im Falle eines dringenden wirtschaftlichen Bedürfnisses mit Zustimmung des Reichsrats und des Ausschusses des Reichstages die Eingangszölle für Zollpflichtige Waren zu ändern. Dazu erklärte Landwirtschaftsminister Graf Kanitz, die Reichsregierung hat keine Veranlassung, von dem Standpunkt zum Ermächtigungsgesetz abzuweichen. Die Ermächtigung soll nur in Funktion treten in gewissen Ausnahmefällen z. B., wenn wir bis zum Aufbruchtreten der nächsten Zölle zu keinem Handelsvertrage gekommen sind. Wenn wir einen solchen Handelsvertrag abgeschlossen haben, der dann die Vertragslage festlegt, würde die ganze Ermächtigung hinfällig werden. Es könnte aber auch ein Handelsvertrag abgeschlossen werden, der nicht alle Positionen reiflos umfaßt. Dann würde wiederum die Ermächtigung in Funktion treten und zwar entsprechend den jeweils bestehenden wirtschaftlichen Verhältnissen. Es könnte sich dann sehr wohl ergeben, daß man von den autonomen Sätzen heruntergehen müßte, um eine bessere Basis zu schaffen. Im Plenum wollen wir das beibehalten nicht tun, weil der Ausschuss schneller arbeiten kann und nicht soviel politischen Konfliktstoff bietet. Bei der Beratung der Eingekommen im Plenum muß es vermieden werden, den innerpolitischen Kampf zu verewigen. Man muß alle Möglichkeiten ergreifen, die Einzelfragen in einem

# Letzte Drahtmeldungen.

## Verhörer politischer Mord.

Blättermeldungen aus Leipzig zufolge wurde dort eine politische Geheimorganisation entdeckt, an deren Spitze ein gewisser Eobius stand, der sich als Hauptmann ausgab, ohne überhaupt Offizier gewesen zu sein. Gegen das Treiben der Organisation, die sich „Bund zur Wehr und Hilfe“ nannte, und die zu angeblich vaterländischen Zwecken gesammelte Gelder zu privaten Zwecken verwandte, hatte der Leiter des volkspolitischen Stellen Anzeiger erklärt. Daraufhin hatte die Organisation beschlossen, an Braune Mache zu nehmen und ihn zu ermorden. In dem Augenblick, da die Tat zur Ausführung kommen sollte, wurden Eobius und zwei andere Mitglieder der Organisation von der Polizei verhaftet. Sie wurden der Staatsanwaltschaft zugestellt.

## Ein politischer Mord in Warschau.

TU. Warschau, 29. Juli. Nach einem Wortwechsel wurde heute der Agent der politischen Polizei, Czeczowski, von einem Kommunisten auf der Straße niedergeschossen. Bei dem Verhafteten fand man ein Todesurteil der kommunistischen Partei gegen den Ermordeten.

## Bombenanschlag in Parma.

Parma, 29. Juli. Gegen das Haus des Chmanes der Kriegsteilnehmer in Parma wurde heute Nacht eine Bombe geworfen, worauf ein heftiges Gewehrfeuer aus den umliegenden Häusern gegen die fliehenden Täter einsetzte, von denen keine Spur gefunden wurde.

## Gefährlicher Kinderchor.

TU. Vingen, 29. Juli. Die Befugungsbehörde hat das für heute angekündigte Konzert des bekannten Schwarz-Meierischen Kinderchors verboten. Die Sängerchor traf im Laufe des heutigen Tages hier ein, mußte aber wieder abreisen. Der Chor hatte in der vorigen Woche in Eberweiser und Kreuznach gesungen.

## Vierteljährliche Gehaltszahlung der Beamten.

Berlin, 29. Juli. Am Haushaltsausschuss des Reichstages erklärte Ministerialdirektor Dr. Voßholz auf verschiedene Anfragen, daß die Regierung beabsichtigt, bis zum 1. Oktober die Vierteljährliche Gehaltszahlung der Beamten einzuführen, aber eine wesentliche Veranschlagung könne sie angeht, der Lage bei der Eisenbahn und bei den Bändern nicht eingehen.

## Franz v. Mendelssohn 60 Jahre alt.

Berlin, 29. Juli. Anlässlich seines 60. Geburtstages haben die leitenden Persönlichkeiten der Regierungen von Reich und Ländern, an ihrer Spitze der Reichspräsident, sowie zahlreiche Persönlichkeiten und Firmen, ferner die Vertretungen der deutschen Wirtschaft Franz v. Mendelssohn die Anerkennung seines bisherigen Wirkens in wärmster Form ausgesprochen.

## Das Postamt Hermsdorf um 45 000 Mark betrogen.

Berlin, 29. Juli. Der 38-jährige Schriftsteller Karl Knaut, der sich auch den Titel Doktor und Professor beilegte, hat das Postamt Hermsdorf durch geschickte Machenschaften mittels Postchecks, deren Deckung er fingierte, um etwa 45 000 Mark betrogen. In die Angelegenheit sind auch zwei Postbeamte verwickelt, die gegenwärtig vom Dienst suspendiert sind. Beide erklären, guten Glaubens gewesen zu sein. Sie bestritten lebhaft, von Knaut jemals Anwendungen erhalten zu haben. Knaut steht auch im Verdacht, Betrugschwindeln verübt zu haben.

## Ein seit 1915 Vermisster zurückgekehrt.

Wesel, 29. Juli. Ein Teilnehmer des Weltkrieges, von dem die Angehörigen seit 1915 kein Lebenszeichen

möglichst kleinen und sachlichen Programm zur Erledigung zu bringen.

## Empfang von Arbeitervertretern in der Reichstagskammer.

Berlin, 29. Juli. In der Reichstagskammer fand heute im Anschluß an die bereits im Reichsarbeitsministerium geflohenen Beratungen ein Empfang der Vertreter der Spitzenverbände der Arbeiter und Angestellten, sowie der Verbände der Arbeitnehmer des Ruhrbergbaues und der westdeutschen eisenhaltenden Industrie statt. An der Aussprache nahmen für die Reichsregierung der Reichskanzler, der Reichsarbeitsminister und der Reichswirtschaftsminister teil. Es wurden die sozialen Gefahren und die Notstände, die sich aus der wirtschaftlichen Krise der westdeutschen Industrie ergeben, dargelegt und erörtert. Die Reichsregierung sagte eingehende Prüfung und tunlichste Berücksichtigung der vorgetragenen Wünsche zu. Praktische Eingeladungen werden sofort weitergeleitet und in Angriff genommen.

## Soziales.

## Schiedspruch für die Gemeindefürsorge im rheinisch-westfälischen Bezirk.

TU. Dortmund, 29. Juli. Der Schiedsgericht der Gemeindefürsorge im Bezirk des Arbeitgeberverbandes rheinisch-westfälischer Gemeinden wurde heute durch den Schlichter für den Bezirk Westfalen beigelegt. Nachdem anstelle der bisherigen Wirtschaftskreise vier Wohngebiete getreten sind, wurde durch Schiedsgericht der Spitzenlohn auf 81 Pfennig, 75 Pfennig, 70 Pfennig und 65 Pfennig für die Handwerker festgelegt. Beide Parteien haben den Schiedspruch angenommen. Die Regelung läuft mindestens bis Oktober. Der drohende Streik kann damit als abgewendet angesehen werden.

mehr erhalten hatten, und der als vermist galt, ist dieser Tage aus dem Inneren Russlands zurückgekehrt. Seine Heimreise wurde mit Hilfe des deutschen Konsuls in Moskau ermöglicht.

TU. Berlin, 27. Juli. Wie der „Volkswacht“ aus Paris meldet, führte bei dem Segelflugwettbewerb in Baudville der belgische Seemann Simonet ab, nachdem er sechs Stunden in der Luft geblieben war, Simonet war sofort tot.

## Letzte Sportnachrichten.

Die Finnlandriege in Bochum. Das für den vergangenen Sonntag vorgesehene Schauturnen der Finnlandriege in Bochum fand nun am gestrigen Mittwoch im Ev. Vereinshaus statt. Die Bochumer Turngemeinde, die sich an den Feinsport gewöhnt ist, bekam ein Schauturnen vorgesetzt, wie sie es wohl kaum früher gesehen hat. Die Ausgeglichenheit der Leistungen war außerordentlich. Leider ließ der Besuch etwas zu wünschen übrig.

Die Riege trat mit 8 ihrer besten Leute an. Tsch, Grothe, Payer, Strauch, Kellner, Schampers, Kargol und Leinhardt. Der Abend wurde durch eine Begrüßungsansprache des Herrn Henne von der Bochumer Turngemeinde eingeleitet. Er würdigte darin vor allem die Verdienste unserer Westfalen in Finnland. Die Freiturner der Riege zeigten teils ganz neue Entfaltungsbilder. Die Bochumer Turnerinnen warteten mit guten rhythmischen Vorübungen auf. Im Turnen am Pferd zeigten sich Strauch und Payer als Kellner in der Danksagung. Strauch bewies sich als erstklassiger Mann am Barren. Seine Leistungen trugen den Stempel der Individualität. Auch die Reulenkämpfer der Bochumer Turnerinnen waren anerkennenswert. Die Darbietungen am Reck gingen weit über das allgemeine Niveau hinaus. Wieder war es Strauch, dessen Leistungen fesselernd wirkten.

Der Abend war ein Genuß für alle Zuschauer, die auch mit Vorfall nicht sparten. Die Finnlandriege bewies, daß sie eine Meisterriege allerersten Ranges ist.

## Pferde-Sport.

Rennen zu Düsseldorf, Mittwoch, 29. Juli.  
1. Rennen: 1. Zit Light (v. b. Wugt) 43/18. 2. Anita 22. 3. Heftig 56.  
2. Rennen: 1. Bod (H. Zimmermann) 44/17. 2. Fritzeus 17. 3. Winton 27.  
3. Rennen: 1. Jilus (v. b. Wugt) 25/19. 2. Winton 28/17. 3. Grafenhein 28.  
4. Rennen: 1. Traben (v. b. Wugt) 25/12. 2. Dante 14. 3. Flora 15.  
5. Rennen: 1. Goldat (H. Müller) 402/100. 2. Coeur d'Amee 68. 3. Mozart 33.  
6. Rennen: 1. Mimosa (Ungerer) 86/17. 2. Imperialist 16. 3. Simenbock 12.  
7. Rennen: 1. Le Gerant (Hah) 23/14. 2. Carol 20. 3. Artus 27.  
8. Rennen: 1. Bögelsen 196/31. 2. Sonne b'Or 14. 3. Salve 20.

Verantwortlich: Für Politik, Kreulleton und Handel: Dr. H. Medel; für Bochum und Letzte Nachrichten: Ernst Henke; für Gelsenkirchen: H. W. Vieren; Gelsenkirchen; für Provinziales und Sport: Ernst Rosenmann; für den übrigen Teil und Unterhaltungsbelangen: H. W. Henke; für Inserate und Anzeigen: Emil Wittich, sämtlich in Bochum.

# Radrennbahn Bochum Sonntag, 2. Aug. Grosse 3 1/2 Uhr nachm.: Elite-Radrennen

Am Start: Jacob Roßbach, Köln, der Bezwingen von Paul Osmella; Gottfried Hürtgen, Köln, Sieger im großen Preis der Nationen; Pele Himsi, München, Meister von Bayern; Fritz Lüderitz, Hannover, Deutscher Meister 1918; Willi Bremer, Bochum und weitere 35 Fahrer.

Großer Dr. Korum-Preis 80 km Mannschaftsfahren, Mai-, Haupt-, Punkte- und Ausscheidungsfahren.

Vorverkauf: Stehplatz 1.00, Sattelplatz 2.00, Sitzplatz 2.50 Mk. An der Kasse: Stehplatz 1.50, Sattelplatz 2.50, Sitzplatz 3.00 Mk. Schüler: Stehplatz 0.50, Sattelplatz 1.00, Sitzplatz 1.50 Mk. an der Kasse.

Bundesmitglieder erhalten auf die Kassenpreise 50% Ermäßigung. Die Karten müssen aber unter Vorlegung der Mitgliedskarte 1925 nur im Vorverkauf Josef Klöpper, Obere Marktstr. 8, gelöst sein.

Kartenvorkauf bis Sonnabend, den 1. August, abends 7 Uhr bei J. Klöpper, Obere Marktstr. 8, Telefon 862; P. Aretz, Allee 15; J. Kornhoff, Bahnhofstr. 32; O. Neuhaus, Hornerstr. 2; Restaurant H. Breiling, Hattlingerstr. 64; Restaurant Schulte-Marmelshagen, Inh. Christ. Diederichs, Dorstenerstr. 419.

# Noch billiger

zu sein, als bisher, ist unser Streben. Sie werden verwundert fragen: „Ist das noch möglich?“ Unsere folgenden Angebote mögen Sie davon überzeugen. Wir müssen Sie ja auch dafür entschädigen, daß Sie die kleinen Unannehmlichkeiten auf sich nehmen, die nun einmal bei einem Hausumbau unvermeidlich sind.

*Bedenken Sie bitte, daß nur Qualitätswaren bei uns Eingang finden.*

Geschäftsöffnung heute 9 Uhr

## Baumwollwaren

|                                                                        |                 |
|------------------------------------------------------------------------|-----------------|
| Rohnessel 78 cm breit<br>solide westfäl. Ware . . . . . mtr.           | 48 <sup>3</sup> |
| Rohnessel 78 cm breit<br>gute Qual. . . . . mtr.                       | 68 <sup>3</sup> |
| Rohnessel 100 cm breit<br>kräftige Ware . . . . . mtr.                 | 148             |
| Hemdentuch 80 cm breit<br>solide Ware . . . . . mtr.                   | 65 <sup>3</sup> |
| Hemdentuch 80 cm breit<br>gute Reinforce-Ware . . . . . mtr.           | 78 <sup>3</sup> |
| Macco 80 cm breit<br>für eleg. Leibwäsche . . . . . mtr.               | 98 <sup>3</sup> |
| Hemdentuch 130 cm breit<br>schwere westfäl. Ware . . . . . mtr.        | 178             |
| Hemdentuch 180 cm breit<br>schwere Qual. für Bettwäsche . . . . . mtr. | 225             |
| Damast 130 cm breit<br>solide Qual. Bandstreifen . . . . . mtr.        | 195             |
| Damast 130 cm breit<br>elegante gebülmte Ware . . . . . mtr.           | 275             |
| Damast 180 cm breit<br>gute Ware, Bandstreifen . . . . . mtr.          | 265             |
| Damast 130 cm breit<br>solide Qualität, gebülmte . . . . . mtr.        | 340             |
| Halbleinen 100 cm breit<br>schwere Ware . . . . . mtr.                 | 225             |
| Cöper-Biber ungebleicht<br>ca 78 cm breit, gute Qual. . . . . mtr.     | 68 <sup>3</sup> |

## Waschstoffe

|                                                                              |                 |
|------------------------------------------------------------------------------|-----------------|
| Imit. Mousseline<br>in vielen schönen Mustern . . . . . mtr.                 | 48 <sup>3</sup> |
| Imit. Mousseline 80 cm breit<br>gute Qual. in aparten Dessins . . . . . mtr. | 68 <sup>3</sup> |
| Imit. Mousseline 80 cm breit<br>schöne Ware, moderne Muster . . . . . mtr.   | 88 <sup>3</sup> |
| Woll-Mousseline 80 cm breit<br>vielfarbige Muster . . . . . mtr.             | 195             |
| Woll-Mousseline 80 cm breit<br>in aparten Dessins, gute Qual. . . . . mtr.   | 265             |
| Zephyr uni und gestreift<br>für Sporthemden und Kleider . . . . . mtr.       | 68 <sup>3</sup> |
| Zephyr gestreift, elegante Ware für<br>Oberhemden und Blusen . . . . . mtr.  | 98 <sup>3</sup> |
| Perkal 80 cm breit<br>in Wasche mit schönen Streifen . . . . . mtr.          | 78 <sup>3</sup> |
| Crepe 100 cm breit<br>solide Qual. in aparter Ausmusterung mtr.              | 128             |
| Frise 100 cm breit<br>gute Qual. in vielen hellen Farben . . . . . mtr.      | 175             |
| Voll-Voile 115 cm breit<br>Schweizer Ware . . . . . mtr.                     | 165             |

## Kleiderstoffe

|                                                                                  |     |
|----------------------------------------------------------------------------------|-----|
| Kleiderstoffe kariert und gestreift<br>in schöner Ausmusterung . . . . . mtr.    | 98  |
| Kleiderstoffe<br>in geschmackvollen Mustern . . . . . mtr.                       | 118 |
| Kleiderstoffe 1/2 reine Wolle<br>in schönen Streifen . . . . . mtr.              | 148 |
| Kleiderstoffe<br>für aparte Sportkleider . . . . . mtr.                          | 160 |
| Popeline reine Wolle<br>doppelt breit, in vielen Farben . . . . . mtr.           | 198 |
| Popeline reine Wolle<br>ca. 105 cm breit, in allen mod. Farben . . . . . mtr.    | 295 |
| Kleiderstoffe reine Wolle<br>105 cm br., in apart. Streif. u. Karos, mtr. 3,90.  | 325 |
| Rips schwere reinwollene Ware<br>100 cm breit; mod. Nadelstreifen . . . . . mtr. | 585 |
| Crepe Maroccaine Ramage<br>Reine Wolle, 130 cm br., eleg. Ware, mtr.             | 585 |

|                                                                                                 |     |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| Wasch-Seiden in eleg. Mustern<br>gestreift und kariert . . . . . mtr.                           | 265 |
| Crépe-Marocaine 100 cm breit<br>gute solide Qualität, in vielen Abend-<br>farben . . . . . mtr. | 485 |
| Taffet 80 cm breit<br>feine Streifen . . . . . mtr.                                             | 485 |

## Ungeheuer billig!

### Reinwollene Strickjacken für Kinder und Backfische . .

|                                              |                 |                 |                 |                 |
|----------------------------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| 1 <sup>85</sup>                              | 2 <sup>65</sup> | 2 <sup>90</sup> | 3 <sup>85</sup> | 4 <sup>65</sup> |
| Verkauf II. Etage. Mengenabgabe vorbehalten. |                 |                 |                 |                 |

|                                                                                                                         |                  |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|
| Tailenkleider reinwoll.<br>Schotten<br>aparte Muster, mit weißen Schal-<br>kragen und auspringenden<br>Falten . . . . . | 15 <sup>75</sup> |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|

|                                                                                                 |                  |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|
| Regenmäntel<br>reine Wolle, moderne Herren-<br>form zweifelhig geknöpft mit<br>Riegel . . . . . | 19 <sup>75</sup> |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|

## Bettwäsche

|                                                                              |     |
|------------------------------------------------------------------------------|-----|
| Kissenbezüge<br>Rosenzacke, ausgeh. . . . . Stück                            | 115 |
| Kissenbezüge Rosenzacke, feston.<br>aus gutem Hemdentuch . . . . . Stück     | 145 |
| Kissenbezüge aus kräftigem<br>Hemdentuch mit Klöppeleinsatz, Stück           | 175 |
| Kissenbezüge Rosenzacke, feston.<br>aus griffigem Hemdentuch . . . . . Stück | 185 |
| Kissenbezüge<br>mit Festoneinsatz u. Fältchen, Stück                         | 195 |
| Parade-Kissen<br>mit Klöppeleinsatz und Spitze, Stück                        | 345 |
| Parade-Kissen m. Feston, Eins.<br>und Spitze, 4 Seiten garniert, Stück       | 590 |

## Handtücher

|                                                                             |                 |
|-----------------------------------------------------------------------------|-----------------|
| Handtuchgebild ca. 40 cm breit<br>gute Qualität, Gerstenkorn . . . . . mtr. | 38 <sup>3</sup> |
| Handtuchgebild ca. 50 cm breit<br>Gerstenkorn, schwere Ware . . . . . mtr.  | 54 <sup>3</sup> |
| Handtuchgebild ca. 50 cm breit<br>Gerstenk., schwere gebi. Ware, mtr.       | 65 <sup>3</sup> |
| Wischtücher 50/50 cm<br>gute 1/2 leinene Ware . . . . . Stück               | 42 <sup>3</sup> |
| Wischtücher 50/55 cm<br>kräftige 1/2 leinene Qualität . . . . . Stück       | 55 <sup>3</sup> |

## Frottiertücher

|                                                            |     |
|------------------------------------------------------------|-----|
| Frottierhandtücher<br>gute Qualität . . . . . 45/100       | 145 |
| Frottierhandtücher<br>mit Rand . . . . . 45/100            | 175 |
| Frottierhandtücher<br>weiße gute Qualität . . . . . 50/100 | 195 |
| Frottierhandtücher<br>bunt gemustert . . . . . 50/100      | 225 |

## Gardinen

|                                                                                           |                 |
|-------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|
| Vitrage engl. Tüll, an 2 Seiten, mit<br>Band eingefast . . . . . mtr.                     | 38 <sup>3</sup> |
| Spannstoff<br>Tupfenmuster, ca. 60 cm breit . . . . . mtr.                                | 54 <sup>3</sup> |
| Madras hellgründig mit verschied.<br>farb. Streifen, ca. 90 cm breit . . . . .            | 68 <sup>3</sup> |
| Etamine<br>gestreift und kariert, 150 cm brt. mtr.                                        | 88 <sup>3</sup> |
| Halbstores Etamine, in haltb. Qual.,<br>mit Durchs. und Volant . . . . . Stück            | 195             |
| Halbstores Etamine, mit schönem<br>Motiv und Spitzenabschl. . . . . Stück                 | 290             |
| Halbstores Etamine, mit schönem,<br>ca. 60 cm breitem Durchsatz . . . . . Stück           | 335             |
| Stores Etamine, mit ganz apartem,<br>breitem Durchsatz . . . . . Stück                    | 545             |
| Schalgardinen<br>engl. Tüll, Fenster, 2 Flügel . . . . .                                  | 390             |
| Schalgardinen engl. Tüll, Fenster,<br>2 Flügel, gute Ware . . . . . Stück                 | 675             |
| Schalgardinen<br>schöne Dessins, in haltbar. Qual. . . . .                                | 975             |
| Künstlergarnitur in ganz apartem,<br>mod. Farbstellg., 2 Schale m. Querbehang             | 785             |
| Dekorationsstoff schöne Mus-<br>ter, auch für<br>Möbelbezüge passend, ca. 130 cm br. mtr. | 98 <sup>3</sup> |
| Tischdecke aus schön gemustert.<br>Kochelstoff, 130/150 cm groß . . . . . Stück           | 168             |
| Kocheldecke<br>schön bekurbelt, 130/150 cm groß Stück                                     | 290             |
| Läuferstoff haltbare Jute Qual.<br>gefäll. Muster . . . . . mtr.                          | 135             |
| Läuferstoffe<br>Kokos, feste Ware . . . . . mtr.                                          | 235             |
| Teppiche ca. 180/270 cm groß<br>schöne Persermuster . . . . . Stück                       | 4800            |

## Waschstoffe

|                                                                                |                 |                 |                 |     |
|--------------------------------------------------------------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----|
| Mousseline imit., Zefir und 100 cm breit Crêpe in nur guten kleidsamen Dessins | 48 <sup>3</sup> | 68 <sup>3</sup> | 88 <sup>3</sup> | 128 |
|--------------------------------------------------------------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----|

Ein hervorragendes Sortiment Festons zu günstigsten Preisen!

|                                                                                                        |                 |                                                                                |                 |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|--------------------------------------------------------------------------------|-----------------|
| Feston<br>in gefälliger Ausführung . . . . . mtr.                                                      | 8 <sup>3</sup>  | Stickerei-Einsätze etwas ganz<br>Ausergewöhnliches, eleg. Qualitäten . . . . . | 25 <sup>3</sup> |
| Feston<br>feste Ware, schön gemustert . . . . . mtr.                                                   | 15 <sup>3</sup> | Rockvolants<br>ca. 17 cm breit, schöne Stickerel . . . . .                     | 48 <sup>3</sup> |
| Feston besonders prächtige Qualität<br>Spitze und Einsatz<br>in überwältigender Auswahl . . . . . mtr. | 28 <sup>3</sup> | Hemdenpassen<br>aus Feston, gut ausgeführt . . . . .                           | 34 <sup>3</sup> |
| Feston breit, teils mit Glanzstickerei<br>für feine Wäsche geeignet . . . . . mtr.                     | 36 <sup>3</sup> | Hemdenpassen aus Klöppel<br>und Feston,<br>hervorragend schön . . . . .        | 48 <sup>3</sup> |

## Damenwäsche

|                                                                                                         |                 |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|
| Büstenhalter<br>aus gutem Wäschestoff . . . . .                                                         | 59 <sup>3</sup> |
| Untertaille, Jumperform mit Stickerei<br>und Spitzenträger . . . . .                                    | 92 <sup>3</sup> |
| Untertaille, Jumperform, Durchsatz<br>u. Fältchenverzierung u. Hohlraum garniert                        | 125             |
| Damenhemd<br>Trägerform, mit Wäschezacke garniert . . . . .                                             | 88 <sup>3</sup> |
| Damenhemd<br>mit Schulterschluß und guter Garnitur . . . . .                                            | 135             |
| Beinkleid<br>Holländer-Form, mit Volantverarbeitung . . . . .                                           | 138             |
| Beinkleid<br>Form und Festongarnierung . . . . .                                                        | 245             |
| Hemd hose<br>Windelform mit Hohlraum garniert . . . . .                                                 | 245             |
| Hemd hose aus gutem Wäschestoff,<br>mit Klöppeleinsatz u. Spitze, Windelform                            | 425             |
| Nachthemd<br>mit Hohlraum garniert . . . . .                                                            | 268             |
| Nachthemd festoniert mit reicher<br>Stickerei und Hohlraum garniert . . . . .                           | 390             |
| Prinzeßrock Trägerform m. Durchsatz,<br>Fältchengarn. und Hohlraumvol. . . . .                          | 265             |
| Garnitur Hemd und geschl. Beinkleid<br>aus gutem Wäschestoff mit<br>schönen Hohlraum garniert . . . . . | 290             |
| Garnitur Hemd und geschl. Beinkleid<br>aus kräftig. Wäschestoff<br>mit reicher Lochstickerei . . . . .  | 390             |

## Strümpfe

|                                                                  |                 |
|------------------------------------------------------------------|-----------------|
| Damenstrumpf<br>verstärkte Ferse und Spitze . . . . .            | 35 <sup>3</sup> |
| Fantasiestrumpf<br>in Baumwolle schwarz und modelfarb. . . . .   | 68 <sup>3</sup> |
| Damenstrumpf<br>in Baumwolle, Doppelsohle u. Hochferse           | 78 <sup>3</sup> |
| Seidenflorstrumpf<br>bes. elegante, solide Qualität . . . . .    | 128             |
| Damenstrumpf<br>Macco u. Seidengriff in Qualität . . . . .       | 195             |
| Trama-Seidenstrumpf<br>schwarz und modelfarb . . . . .           | 375             |
| Herrensocken<br>schwere Qualität . . . . .                       | 28 <sup>3</sup> |
| Fantasiesocken<br>in verschiedenen Farben . . . . .              | 58 <sup>3</sup> |
| Fantasiesocken<br>in moderner Ausführung . . . . .               | 68 <sup>3</sup> |
| Fantasiesocken<br>feiner Maccoflor in eleg. Ausführung . . . . . | 148             |

## Herrenartikel

|                                                                                           |                 |
|-------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|
| Selbstbinder<br>moderne Karos und Streifen . . . . .                                      | 75 <sup>3</sup> |
| Selbstbinder<br>Ramage und gestreift . . . . .                                            | 110             |
| Maccohemden imit. alle Größen,<br>empfehlenswerte Qualität, Doppelbrust . . . . .         | 195             |
| Einsatzhemd<br>mit schön gemustert. Rippeinsatz . . . . .                                 | 195             |
| Einsatzhemd schwere, doppeltlädige<br>Qualität mit feinem Zephireinsatz . . . . .         | 265             |
| Herrenhemd schwere Ware<br>mit Doppelbrust, maccofarbig . . . . .                         | 248             |
| Normalhemden<br>gute wollgem. Qualität mit Doppelbrust . . . . .                          | 248             |
| Oberhemd<br>mit Kragen und Manschetten prima Trik. . . . .                                | 290             |
| Oberhemd mit eleg. Zephirkragen<br>und Manschetten feiner Trikot . . . . .                | 375             |
| Oberhemden hochwertige Qualität, mit<br>Kordelstreifen, sehr feine Ausmusterung . . . . . | 585             |

|                                                 |                         |
|-------------------------------------------------|-------------------------|
| Perlgarn<br>bunte Farben, Docks . . . . .       | 5 <sup>3</sup>          |
| Jackenwolle<br>in vielen Farben 100 Gr. . . . . | 72 <sup>3</sup>         |
| Lampenschirmgestelle<br>in verschiedenen Arten  | 275 195 95 <sup>3</sup> |

# BARUCH G.m. b. H.



...en Beziehungen des Rheinlandes mit unserem Westfalenlande verflochten. Wie das auf folger Bergeshöhe des Rothberges in gut Jahresfrist errichtete Haus zwischen Segen über Jung und Alt ausstreuung und zu seinem Teile an der körperlichen Erleichterung unseres Volkes beitragen.

**Polizeibericht.** Diebstahl: Aus einem Geschäft an der Poststraße wurde eine Handtasche mit Schlüssel und wertvollem Inhalt gestohlen. — Angesetzt wurde eine Frau, die unter falschen Vorwänden Geld und Kleingeld aus der Handtasche entwendete und dann von hier verschwand. — Vorläufig festgenommen wurden ein hiesiger Kaufmann, der unter falschen Vorwänden Geld aus der Handtasche entwendete und dann von hier verschwand, der Boten die Waren abnahm und damit, ohne Zahlung geleistet zu haben, zu verschwinden versuchte. — Falsche 100-Frankenstücke. In der letzten Zeit wurde in zwei hiesigen Geschäften von einem Mann, der nur mangelhaft deutsch sprach (anscheinend Ausländer), falsche schwedische 100-Frankenstücke in Zahlung gegeben. Die Person kaufte Gegenstände von geringerem Wert und ließ sich den Restbetrag auszahlen. Die Noten tragen neben ihrer laufenden Nummer die Serienbezeichnung 2 E oder F. Im Wiederholungsfall wird gebeten, die Kriminalpolizei sofort zu benachrichtigen. — Auf Beachtung. Am Sonntag, den 19. Juli, mittags gegen 12 Uhr, wurde auf der hiesigen Clemensstraße, in der Nähe der Polizeistation am Westfalenplatz, ein etwa 5 Jahre altes Mädchen von einem älteren Manne an sich gelockt. Während man der Täter von Zivilpersonen der Polizei übergeben wurde, ist das Kind unbekannt geblieben, da es sich inzwischen entfernt hatte. Die Eltern dieses Kindes werden gebeten, falls ihnen das Kind von dem Geschlossenen Mitteilung gemacht hat, bei der hiesigen Kriminalabteilung, Frauentellerstraße (Schule), Nummer 5, zu melden.

**Zwei schwere Einbrecher mit ihren Helfern vor Gericht.** Vor dem erweiterten Schöffengericht Bochum standen zwei schwere Jungen, die wiederholt mit dem Strafgesetzbuch in Konflikt gekommen sind und gegenwärtig noch im Jugendhaus hängen, der Schmeißer Erich und von hier, ein verurteilter Ein- und Ausbrecher, und der Wegwerfer Emil F. u. S. Mit ihnen hatten sich wegen Diebstahl der Selzer Erich Burwitz aus Werne, die Eheleute Kaufmann Heinrich Laxach aus Gronau und die Ehefrau Anton Probstmann aus Werne zu verantworten. Die beiden ersten wurde eine ganze Reihe schwerer Einbruchsdiebstähle zur Last gelegt. In der Nacht zum 30. Jan. 1923 wurde bei dem Kaufmann Stiegen in Langendreer eingebrochen. Nach den Fußspuren handelte es sich um zwei Personen. Die Diebe waren mittels einer Leiter auf das Glasdach des Hintereinganges des Geschäftshauses gelangt, zertrümmten dort das Glasdach und gelangten so mittels eines am Glasdach befestigten Seiles in das Innere des Gebäudes. Dort wurden gestohlen 36 Kostüme, 28 feine Mäntel, 10 Damenmäntel, 30 Wollhosen, 14 Kleider, 3 Seidenjumper und 2 Pelze. Die beiden Angeklagten bestritten, an diesem Einbruchsdiebstahl beteiligt zu sein. Dagegen waren die Angeklagten Erich und Burwitz geständig, einen Einbruchsdiebstahl in die Niederlage des Konsumvereins Wohlfahrt in Herne gemacht zu haben, und zwar in der Nacht zum 24. Okt. 1923, wo sie 8 Kisten Margarine und 50 Pfund Butter stahlen. Hier zertrümmten sie mittels einer Drahtstange das von dem Kellerfenster angebrachte Drahtgitter und stiegen ein. Einen Teil der Margarine erhielt wieder Laxach. Auch sollen die drei ersten Angeklagten einen schweren Einbruchsdiebstahl in einer Leinwandfabrik in Gera ausgeführt haben, wegen dessen Verurteilung rechtskräftig verurteilt worden ist. Erich gelang es damals, zu entkommen. Auch einen großen Teil dieser Drobe, etwa 150 Zigareten und 600 Zigareten, sollen an Laxach verkauft worden sein. Das Gericht trennte aber diesen Straffall ab. Weiter hat Erich während seiner Tätigkeit bei der Firma Orenstein u. Koppel diese fortgesetzt durch Entwendung von Leinwand schwer geschädigt. Einen Teil dieses Leinwand verkaufte er wiederum an Laxach. Außer diesen genannten Diebstählen soll Erich sich noch einer Reihe von Diebstählen zum Nachteil unbekannter Eigentümer schuldig gemacht haben. Über das Gericht hielt diese nicht für genügend aufgeklärt, insbesondere nicht die Mithatigkeit des Erichs. Unter diesen Diebstählen befindet sich auch ein Einbruch in das katholische Pastorat in Gera. Es wurde festgestellt, daß er bisher bereits von der Straßammer Altkleriker abgemittelt worden ist. Das Gericht verurteilte Erich zu 2 Jahren 4 Monaten Jugendhaus, 5 Jahren Gefängnis und zur Stellung unter Polizeiaufsicht, den Angeklagten Frit zu 18 Monaten Jugendhaus, 5 Jahren Gefängnis und zur Stellung unter Polizeiaufsicht. Burwitz wegen eines Diebstahls zu 5 Monaten Gefängnis, Laxach wegen fortgesetzter Hehlerei zu 9 Monaten Gefängnis und Ehefrau Laxach zu 4 Monaten Gefängnis, die Probstmann an Stelle einer verwirklichten Gefängnisstrafe von 2 Monaten zu 60 M. Geldstrafe.

## Aus dem Landreise Bochum.

**Hordel, 29. Juli.** Gemeinderat. Der Vorabend verlief eingangs zwei Glückwunschkarten des Oberpräsidenten und des Landeshauptmanns zur Befreiung des westfälischen Gebietes von der Fremdherrschaft und gab daran anknüpfend seiner Hoffnung Ausdruck, daß sich Reich, Provinz und Gemeinde in der Zukunft kräftig entwickeln möchten. Die Begegnung von Witten für die Erneuerung von Witzschkeanlagen an den Schulen, Gemeindehaus, Turnhalle usw. erfolgt ohne Ausdrucks. Demittelt werden auch die Kosten für den außerordentlichen Antritt in der evang. Schule Dahlhauserheide in Höhe von 5000 M. Die Bergschäden werden von der Firma Krupp getragen. Weiter beschloß die Gemeindeverwaltung, 3000 M für den Einbau von Heizanlagen in das Gemeindebüro bereitzustellen. Der Beschluß des Hauptstadtschulrathes, 130 M für Unterhaltung des Ueberweges an der Dorfstraße an die Eigenbahnverwaltung zu zahlen, wurde nach kurzer Debatte befristet. Annahme fand eine Vorlage auf Bewilligung der Kosten für Erneuerung der Heizanlagen in der Badeanstalt. Da die Unterhaltungskosten in der Badeanstalt die Einnahmen um mehrere Hundert Mark übersteigen, wurden die Gebühren für ein Warmbad von 30 auf 50 Pfg und die für ein Warmbad von 15 auf 25 Pfg erhöht. In den Jugendausflug wurden neu gewählte Lehrer Krügerberg und Bergmann Ritter. Ritter Westfälische Straßenbahn hat eine Anleihe aufgenommen. Die Gemeinde übernimmt die anteilige Bürgerpflicht in Höhe von 22.190 M.

## Aus Stadt und Amt Wattenfeld.

**Die amtlichen Bekanntmachungen der Stadt Wattenfeld und der Gemeinde Wattenfeld werden regelmäßig im „Märkischen Sprecher“ veröffentlicht. — Der „Märkische Sprecher“ liegt zum Verkauf aus in der Döhring'schen Buchhandlung Frau Witwe Döhring, Wattenfeld, Döhringstr. 81.**

Wattenfeld, 29. Juli.

**Stadtvorordnetenversammlung.** Eine Stadtvorordnetenversammlung findet Montag, den 3. August, nachmittags 5 Uhr, im Rathaus statt. Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung umfaßt 9 Punkte, die der geheimen 4 Punkte. U. a. soll auch der Haushaltsplan für 1925/26 nochmals beraten werden. Näheres siehe Bekanntmachung im heutigen Anzeigenteil.

**Op. Unglücksfall.** Montag nachmittag gegen 4 Uhr, ereignete sich auf der Straße „Centrum 1-3“ ein bedauerlicher Unglücksfall. Der 18 Jahre alte Schlosser Karl Kufmann aus Weimar, Weimarstraße 14, der bei der auf der Straße tätigen Gewerkschaft „Rechen“ in Arbeit stand, war damit beschäftigt, ein Rohr am Kettenzuge hochzuziehen, als das Kettenrad sich plötzlich löste und dem Unglücklichen auf den Kopf fiel. Er erlitt einen Schädelbruch und mußte lebensgefährlich verletzt ins Krankenhaus gebracht werden.

**Op. Die Kantäfelkeit in der Gartenstraße.** Die in der Gartenstraße errichteten Neubauten sind demnächst fertiggestellt und helfen mit, das Straßengemisch der Gartenstraße zu verbessern. Der mittlere Neubau konnte bereits bezogen werden. Die größten Fortschritte macht das kleinere der drei Wohnhäuser, das voraussichtlich schon Mitte August bezogen werden kann. Es machte einen guten Eindruck, daß man von vornherein Wert darauf gelegt hat, das zu den einzelnen Bauten gehörige Gartenland zu bepflanzen. Die zwischen den Neubauten und der Bernhardsstraße verbliebene Fläche soll, wie wir hören, demnächst auch bebaut werden.

**Op. Kurzschiffverein Stolze-Schrey.** Der Kurzschiffverein Stolze-Schrey, Vereinsheim Wittenborn, veranstaltet anläßlich der Feier des 50-jährigen Bestehens der Verein Wanne und Eidel am Sonntag, den 2. August 1925, vormittags 10 Uhr, im Realschulsaal in Wanne, ein feierliches Fest. Der Verein, an dem sich 50 Mitglieder aller Systeme, auch diejenigen, die keine Verein angehören, beteiligen können. Die Teilnahme am Festkosten ist kostenfrei. Geschiedene wird von 80 Silben aufwärts bis zur Höchstleistung. Für die besten Arbeiten werden Diplome oder Ehrenurkunden, daneben auch besondere Ehrenpreise gewährt. Die Bekanntgabe des Ergebnisses nebst Preisverteilung findet am Sonntag, nachmittags 6 Uhr, im Saale des Wirtes Gasber in Wanne, am Marktplatz, statt, woselbst auch noch eine kleine Feier vorgesehen ist.

**Op. Vermittelt.** Seit dem 28. Juni ds. Mts. hat sich der Reisende Clemens Werninghausen von Hause entfernt. Er hat seit diesem Tage weder ein Lebenszeichen noch eine Nachricht von sich gegeben. Es wird angenommen, daß ihm in Unglück zugestoßen ist. W. war von großem Wuchs, hat weiße Haare, blaue Augen, ein freies rotes Gesicht und trug beim Fortgang gestreifte Hosen, Rod mit vorn abgerundeten Äden und schwarzen Filzhut. Seine Wäsche ist mit C. W. gezeichnet. Zweifelsfreie Angaben wollte man der Kriminalpolizei, Rathausstraße 3, machen.

**Op. Vom evang. Gesellenverein.** Der evang. Gesellenverein hielt Samstagabend 8 Uhr, seine Generalversammlung ab, die mit dem gemeinsamen Lied „Nun danket alle Gott“ eröffnet wurde. Dem Schmiedemeister Stöhring wurden anläßlich seiner Neuwahl als Vorsitzender durch den Schriftführer Bolle und August Herber dargebracht. Der erste Vorsitzende erstattete Bericht über die Delegiertenversammlung am 19. Juni in Bochum. Es sollen demnächst eine Menge neuer Vereine ins Leben gerufen werden. Am 16. August soll ein Ausflug mit Damen zur Vöhring in Weimar unternommen werden. Wamarsch 1 Uhr mittags von der Wirtschaft Fischer in Wattenfeld. Um 30.

**v. Hordel, 29. Juli.** Der Turn- und Spielverein Hordel (D. L.) unternahm am vergangenen Sonntag eine Wanderung in die Harz, an welcher eine stattliche Anzahl Mitglieder teilnahm. Frohen Muts ging durch Wald und Fähr zum Stranbsee. Haltern, wo besonders die jungen Wasserfreunde zu ihrem Recht kamen. Weiter boten keine Spiele und Wettkämpfe den Jüngeren reiche Abwechslung, wobei allerlei schöne Sachen, die den freudigen Gernern des Vereins zur Verfügung gestellt wurden, zur Ausstellung gelangten. Voll schöner Erinnerungen wurde dann gegen Abend die Heimfahrt angetreten.

**d. Duerenburg, 29. Juli.** Selben-Chrona. Am vergangenen Sonntag wurde eine Gedächtnisfeier zu Ehren der Gefallenen von dem Kriegsgesellschaftsverein im Lokale des Wirtes Schneider enthüllt. Die Feier nahm einen würdigen Verlauf.

## Aus der Nachbarschaft.

**ih. Stiepel, 29. Juli.** Gefangener Vogel-fänger. Einem Vogelfänger aus Bochum, der mit großem Apparat hier ankam, wurde von der Polizei das Handwerk gelegt. Eine Anzahl Schlagfallen wurden dem Mann abgenommen. Bei dem Bau der Fallen muß man sich die Frage vorlegen, wieviel Singvögel werden getötet, bevor einer gefangen werden wird.

**oh. Eidel, 29. Juli.** Die Besucherzahl der Ausstellungshalle betrug am vergangenen Sonntag nach Kartenverkauf 955 Personen. Dazu kommen die Vorverkaufstickets, deren Zahl sich ungefähr auf 700 stellt. Es werden also rund 1600—1700 Personen die Ausstellung besucht haben.

**ry. Nödinghausen, 29. Juli.** Zusammenstoß. Am Dienstag mittags stieß auf der Wesselerstraße ein Auto mit einem Straßenbahnwagen zusammen. Der

August nimmt der Verein an dem 30-jährigen Jubiläum in Herne teil. Die Mitglieder werden gebeten, die Verbandszeitung „Gesellenfreund“ zu bestellen und 10 Pfg. dafür zu bezahlen, da das auch gleichzeitig der monatliche Beitrag für jedes Mitglied an den Verband ist.

**Op. Hundebiebstahl.** Einem Anwohner der Hochstraße wurde ein Hund (Fogterrier) mit gelben Flecken gestohlen.

## Zum Tode Dr. Broers.

Leithe, 29. Juli. Ein langer, langer Zug folgte heute vormittag nach einem feierlichen Seelenamt der Leiche des so plötzlich dahingegangenen Dr. Broer. Schier unübersehbar waren die Kranzgebilde, die nicht nur aus Leithe, sondern auch aus Wattenfeld, Bochum und Essen eintrafen. Alles ein Beweis für die Liebe und Verehrung, die sich Dr. Broer — er war seit 1901 in Leithe anständig — nicht allein in seinem engeren Wirkungskreis, sogar weit darüber hinaus erworben hat. Insbesondere hat sich der Verstorbene auch als Schul- und bleibende Verdienste erworben. Ganz rührend ist übrigens die Aufnahme gewesen, die Dr. Broer in der Schweiz gefunden hat. Im Krankenhaus suchte man ihm alle Wünsche zu erfüllen und ließ ihm die sorgsamste Pflege angedeihen. Nach seinem Hinscheiden war die Teilnahme in Baden (Schweiz) allgemein. Eine große Menschenmenge geleitete die Leiche nach dem Bahnhof, auch die Hinterbliebenen, die zur Abholung der Leiche in die Schweiz geist waren — Frau Dr. Broer war es leider nicht mehr beschieden, den Gatten lebend zu sehen — wurden alle eifrigsten Erleichterungen gewährt. Barne Nachruhe hat nicht zuletzt die Schweizer Presse dem Opfer des Flugzeugunglücks gewidmet. So lesen wir im konservativen „Märkischen Volksblatt“:

„Nur mit tiefer Anteilnahme vernehmen unsere Genossen vom Tode des Herrn Dr. med. Franz Broer. Die Todesnachricht überrascht uns umfomehr, als wir gestern morgen gute Kunde von seinem Zustande erhielten. Obwohl uns ein fremder Mensch, geht uns sein Tod sehr nahe, wie wenn er ein lieber alter Bekannter unserer Gegend gewesen wäre. Er ist doch auch seit der feierlichen Wiltwodenacht aus geworden. Den Angehörigen in Wattenfeld mag das zum kleinen Troste reichen. Wir haben in unserer für jedermann, um so mehr für einen Unglücklichen stets aufrechterhaltenen Erde Dr. Broer mit aller Liebe aufgenommen und mit aller erdenklichen Sorgfalt gepflegt. Wie gern hätten wir ihn gesund wieder seinen Angehörigen zurückgegeben! Wir neigen uns vor der Vorführung, um die wir lebendig glauben, und hoffen auf ein Wiedersehen ob den Sternen. Den Angehörigen im fernsten Wattenfeld unsere tiefgefäßte, aufrichtige Anteilnahme.“

Dr. Broer und sein langes segensreiches Wirken als Arzt und Schularzt wird in Leithe und im Amt Wattenfeld unvergessen bleiben.

**Op. Höntrop, 29. Juli.** Gemeinderats-sitzung. In der Wirtschaft Knappmann ist für Montag nachmittags 5 Uhr eine Gemeinderats-sitzung anberaumt. Die Gemeindevorsteher werden sich nochmals eingehend mit der bevorstehenden Eingemeindung befassen. Die neue Autobuslinie Höntrop-Steele soll nunmehr bestimmt am 1. August d. J. eröffnet werden. Die Verkehrsrichtung wird seitens der Bochumer Straßenbahngesellschaft getroffen. Bekanntlich sollte Anfang dieses Jahres eine elektrische Straßenbahn von Höntrop über Freisenbruch, Nödinghausen nach Bahnhof Steele-Nord gebaut werden. Dieses Projekt ist vorläufig bis zum nächsten Frühjahr verschoben worden.

**Op. Ependorf, 29. Juli.** Gemeindevorsteher-sitzung. Freitag nachmittags findet eine Sitzung der Gemeindevorsteherung im hiesigen Gemeindehause statt. Es soll zur Eingemeindung Stellung genommen werden.

**Op. Gänigfeld, 29. Juli.** Der vermiste Hund. Bei einem Anwohner der Kirchstraße erschien ein Mann aus Gänigfeld, um Gänigfeld zu verkaufen. Als dieser fortgegangen war, wurde ein Hund (Zwerghund) vermist. Der Mann mit dem Gänigfeld wurde kurze Zeit darauf gestellt und man fand beim Nachsehen der Hund unterm Rod verreckt vor.

Straßenbahnwagen wurde an der Seite beschädigt. Personen sind nicht verletzt.

**ry. Wanne, 29. Juli.** Schweinemarkt. Auf dem gestrigen Schweinemarkt waren aufgetrieben: 21 Laufscheine, 132 Ferkel, 2 Biegen, 1 Schaaf. Der Markt war sehr schwach besucht und die Schweine waren sehr teuer. Es kosteten Laufscheine 80—130 Mark, Ferkel 40—60 Mark. Der Umsatz von Schweinen war sehr gering. — Die Mittelkandstunde, die im Rahmen der Werbemasse am 30. d. M. im Handelshof stattfinden sollte, ist bis auf weiteres verschoben worden; die drei als Redner in Aussicht genommenen Reichstagsabgeordneten können am bestimmten Tage nicht erscheinen. Wann die Kundgebung stattfindet, wird bekannt gegeben. — Die Büros des Mts hauses Wanne sind am Samstag, 1. August d. J. wegen des 50-jährigen Jubiläums des Amtes Wanne geschlossen.

**oh. Wanne, 29. Juli.** Gewalt gegen Schwärze, weiß rot. Zu einem unheimlichen Zwischenfall kam es kurz nach 8 Uhr im Wanner Stadtpark in der Nähe des Wilhelmstrassen-Einganges. Die Autos des Wanner Hafens aus dem Festzuge am Sonntag, deren Insassen an dem Musikfest im Stadtpark teilnehmen wollten, fuhr in den Garten ein, obwohl an dieser Stelle das Durchfahren untersagt ist. Als man den Irrtum bemerkte und zurückfahren wollte, trat der Sohn eines hiesigen Kaufmanns an den Führer eines der Kraftwagen mit der Forderung heran, er möge sofort die schwarz-weiß-rote Fahne, die an seinem Wagen befestigt war, einziehen. Dem „toleranten“ Jüngling wurde seitens der Insassen des Autos die gebührende Antwort erteilt, und nur durch Eingreifen der Polizei wurde eine eindringlichere Schallung dieser Antwort verhindert.

**re. Linden-Dahlhausen, 29. Juli.** Die evangelische größere Kirchenverbreitung hat in

Ihrer letzten Sitzung dem Vorhaben nach beschlossen, die im Weltkrieg gefallenen evangelischen Krieger der Kirchengemeinde Linden-Dahlhausen durch Stiftung von Gedächtnistafeln zu ehren. In der Christuskirche in Linden erfolgt die Anbringung der Gedenktafel für die Gefallenen im Mittelfenster der Nordseite, das zur Hebung der Wirkung eine passende Ausmalung erhalten soll. Die Anbringung der Gedächtnistafeln soll im Vorraum der Kirche erfolgen, der sich vorzüglich dafür eignet. Die Kosten, die ca. 6000 M betragen, sind ja recht beträchtlich, allein eine Gemeinde, die so ihre tapferen Gefallenen ehrt, ehrt sich selber.

**tz. Linden-Dahlhausen, 29. Juli.** Wohnungs-wesen. Der Gemeinde Rehen noch Mittel aus dem staatlichen Ausgleichsfonds für Wohnungsbauten zur Verfügung. Baukosten, besonders für die Arbeiterwohnungen, sind sehr hoch. Der Gemeinde Rehen noch Mittel aus dem staatlichen Ausgleichsfonds für Wohnungsbauten zur Verfügung. Baukosten, besonders für die Arbeiterwohnungen, sind sehr hoch. Der Gemeinde Rehen noch Mittel aus dem staatlichen Ausgleichsfonds für Wohnungsbauten zur Verfügung. Baukosten, besonders für die Arbeiterwohnungen, sind sehr hoch.

## Wanner Werbemasse.

Festsetzung der Kaufmannschaft.

**ry. Die Festlegung, die der Kaufmannschaft der Wanne in Wanne e. B. anläßlich der Werbemasse am Dienstag abends im Sitzungssaal des Amtshauses Wanne veranstaltete, war gut besucht und wurde vom 1. Vorsitzenden des Vereins, vereid. Richter Dr. Schellenbach eröffnet und geleitet. Auf der Tagesordnung stand nur ein Punkt:**

**Ueberreichung einer Ehrenurkunde an Amtmann Weiberg.** Der Veranlassungsgedanke ging erst in seiner Ansprache von der Gründung des Vereins aus; der Verein besaß jetzt 21 Jahre und habe diese ganze Zeit über mit der Verwaltung des Amtes Wanne auf gutem Fuße gestanden; erstliche Reibungen zwischen dem Kaufmannschaft Verein einerseits und der Verwaltung andererseits hätten nie bestanden. Dazu habe aber auch viel das Verständnis beigetragen, das der Kaufmannschaft in den letzten Jahren während Krieg, Zwangswirtschaft und Inflation von der Verwaltung entgegengebracht worden sei. Nicht verzeihen wollte die Kaufmannschaft, daß sie ihre schwerste Zeit gerade unter der Verwaltung des Amtmanns Weiberg habe durchmachen müssen; hier habe sich erst das ganze Wohlwollen seiner Persönlichkeit gezeigt können. Vergolten sei es ihm dadurch geworden, daß, als den Amtmann das harte Los der Gefangenschaft betroffen habe, man seiner seitens des Kaufmannschaft Vereins stets in Ehren gedachte und ihm seine Haft so erträglich wie möglich zu gestalten versuchte. Mit Stolz stelle er, der Redner, fest, daß man die Fühlung mit dem Amtmann während seiner Haft immer beibehalten habe. Der Kaufmannschaft Verein betrachte es deshalb als eine besondere Ehre, dem Amtmann anläßlich dieser Werbemasse eine künstlerisch ausgestaltete Ehrenurkunde zu überreichen. Der Redner schloß mit den Worten: „Möge das gegenwärtige Vertrauensverhältnis zwischen der Verwaltung und dem Kaufmannschaft Verein weiterhin bestehen bleiben zum Segen aller und zum Wohle der zukünftigen Stadt Wanne.“ Die Ehrenurkunde ist von dem Maler J. u. S. J. Läger-Wanne entworfen und trägt die Inschrift: „Die Kaufmannschaft von Wanne-Eidel-Dahlhausen beglückwünscht das Amt zu seinem 50-jährigen Jubiläum und überreicht als Zeichen ihrer Anerkennung zugleich diese Urkunde.“ Amtmann Weiberg dankt in bewegten Worten, insondere dafür, daß man sein Ungedult während seiner Haft hochgehalten habe. Auch er habe seiner Hoffnung Ausdruck, daß das Zusammenarbeiten zwischen Kaufmannschaft weiterhin so bleiben möge, wie das bisher der Fall gewesen, zum Wohle aller, zum Segen des Vaterlandes. Auch der Wirtverein hatte sich dem Kaufmannschaft Verein angeschlossen und ließ dem Amtmann durch Herrn W. d. d. ebenfalls eine Ehrenurkunde überreichen. Nachdem der Veranlassungsgedanke der Maler J. u. S. J. Läger für den Entwurf der Urkunde noch besonders dankt, und der Amtmann das Vertrauensverhältnis zwischen Verwaltung und Wirtverein targelagt hatte, wurde die Festlegung geschlossen. Ein gemütliches Beisammensein fand dann im „Fürsten Bismarck“ statt.

## Der Kunstturnabend.

den die hiesigen Turnvereine (D. L.) am Dienstag abends im Gemeindehause am Markt in Eidel veranstalteten, war schwach besucht. Als Vertreter der Behörden war Amtmann Dr. M. a. h. m. a. n. n. anwesend. Oberturnlehrer R. a. f. e. Wanne begrüßte die Gäste und gab seinem Wunsch Ausdruck, daß in Eidel bald die notwendige Turnhalle errichtet möge. Die Vorführungen der Turnvereine liefen auf eine gute Vorbereitung schließlichen. Der Turnverein warteten mit Vorführungen an Red, Pferd und Barren auf und erteilten wohlbedachten Beisatz.

## Der Unterhaltungsabend des Lheuzems

Am Dienstag abends in der Aula der Anstalt statt. Der Saal war überfüllt, so daß die Türen nach 8 Uhr geschlossen werden mußten. Die Schülerinnen machten ihre Sache gut; sie waren mit Leib und Seele bei dem Spiel. Am Anfang hielt eine Schülerin einen interessanten Vortrag über die Entstehung des Lheuzems. Sie schilderte die Grundsteinlegung im Jahre 1907 und beendete die im nächsten Jahre erfolgte Einweihung. Die Schilberung über die Bewegung der Schülerinnenzahl ergab, daß sich die Ziffer vom Jahre 1917 mit 171 bis zum Jahre 1924 auf 424 erhöht hat. Auch die Heimatlust kam in der Form eines Gedichtes über die Geschichte des Einfuhrlandes zur Geltung. Der Chor unter der Leitung des Musiklehrers R. a. m. e. r. trug das plattdeutsche Lied: „Es waren zwei Knigstinder“ vor und erteilte reichen Beifall. In dem zweiten Teile des Abends wurde von etwa 30 Mädchen ein Mäffest auf allen Seiten vorgeführt. Da lernten die Besucher ganz alte Feste und längst vergangene Gebräuche kennen. Der Abend kann als wohlgeleitete bezeichnen werden, und der Beifall, der am Ende des Saal durchbrachte, kann als bester Beweis für die Anerkennung des Bebotenen dienen.



# „Use Ohm“ der Rauchtabak!

**Neu**  
Aus dem Schnellzug...  
Fünf Per...  
Das Baden...  
schen aus...  
unter ein...  
fortgeris...  
konnte.

**Der Leid**  
Dresdener...  
stellen sich...  
Anfang verm...  
Beamtin hab...  
gefleddert, on...  
chen sogar ih...  
der Totenhem...  
zurückbehalten...  
mal verbrannt...  
nach verteilt...  
weit, daß sie...  
Wunde brache...  
Dresdener Ver...  
gänge, die sich...  
größte Beunru...

**Zum Tode**  
neurtelte den...  
Mordes zum...  
der Nähe sein...  
den 19 Jahre...  
dem er ein Lie...  
durchschnitten...  
graben.

**Todbringend**  
Iom an der H...  
Borgmann, in...  
ten, in Brand...  
erlitt so schwe...  
lieferung im K...  
der des Mädch...

**Rein Perio**  
Grund an der...  
im Alter von...  
Die überascht...  
lassen ertranke...  
mehrere Angeh...  
mußten, ohne...

**Laufe**  
Der Verlauf...  
Co...  
Der Verlauf...  
und Feiertage...  
Bochum von 8...  
nachmittags zu...  
Bochum, den...  
Die S...

**Cin**  
Die Mitglieder...  
versammlung me...  
Sitzung auf...  
Montag, den 3...  
mittags 5 Uhr...  
ergeben sich eingela...

**Tag**  
1. Erneute B...  
planes für...  
2. Erhöhung d...  
Weltallfäden...  
3. Bürgerchaft...  
leib, der...  
4. Anstellung e...  
Gesundheits...  
5. Auswahl ein...  
6. Ermäßigung...  
höhere Schul...  
leffenen.

**7. Antrag des**  
und Sparte...  
gruppe Wat...  
tungsmaßnah...  
8. Antrag der...  
Unterstützung...  
lien.

**9. Verschiedene**  
Wattenfeld, i...  
Der L...  
F. B. Der Ver...

**Wa**  
Adten Sie o...  
den Namen...  
welche die...  
Fähigkeit be...  
Waldschneide...  
nen ein, wüß...  
Waldschneide...  
um 8

**Bochum,**  
beziehen. Die...  
lofort ab Gab...  
lungsbedürfnis...  
anah

**Waldsch**  
aller Wrt. — W...  
Bommann...  
und die besten...  
in vielen Gäd...  
staltabstuf...

**Laufe**  
K...

ach beschloßen, die  
den Krieger den  
durch Stistung von  
istuskirche in Lin-  
ntafel für die Ge-  
das zur Hebung  
erhalten soll.  
soll im Vorraum  
dafür geeignet  
sind ja recht be-  
ihre tapferen Ge-

Wohnungs-  
Wittel aus dem  
mungsbauteilen zur  
nderreichte, können  
— Leiber müssen  
einde trotz der Ab-  
recht ungünstig be-  
vom Wohnungs-  
mungsbauteilen zur  
In der Zeit vom  
wurden vom Woh-  
Burgzeit fehlen in  
Es muß also noch  
mungsnot in etwa

ohe.  
schafft.

um f u m a n n i s c h e r  
er Verbeiwache  
des Umstehendes  
und wurde vom  
id. Bücherrevisor  
et. Auf der La-

mtmann Weiberg  
seiner Ansprache  
er Verein belege  
Zeit über mit der  
dem Fuße gefan-  
Kaufmännischen  
inderreichte hätten  
el das Verhältni-  
in den letzten  
acht und Zusan-  
acht worden sei.  
ast, daß sie ihre  
schaffen des Um-  
st; hier habe sich  
förmlichkeit zeigen  
geworden, daß  
Gefangenschaft  
Kaufmännischen  
um seine Haft so  
achte. Mit Stolz  
ie Fühlung mit  
immer behalten  
achte es deshalb  
anlässlich dieser  
belebte Ehrenur-  
sch mit den Vor-  
rausverhältnis  
männischen Ver-  
en aller und zum  
Die Ehrenur-  
ger - Wanne ent-  
Kaufmännischen  
förmlichkeit das  
überreicht als  
diese Urkunde.  
Worten, insofern  
während seiner  
seiner Hofmann  
zwischen Kauf-  
wie das bisher  
um gegen des  
sich dem Kauf-  
des Amtmann  
renturkunde über-  
eiter dem Malei  
und noch befor-  
ertrauensverhält-  
ein Margelegt  
Ein gemüthliches  
Bismarck" statt.

Diensdag abend  
ranstalten, was  
orden war Amt  
Oberturner  
gab seiner  
die notwendig  
gen der Turne-  
g schließen. Be-  
mischen Uebun-  
ungen an Red-  
wohlbedienter

Phyeums  
der Anstalt statt  
den nach 8 Uhr  
erinnen machten  
de Seele bei dem  
ein einen inter-  
Phyeums. Sie  
1907 und be-  
einweisung. Di  
Schülerinnenjah-  
17 mit 171 bis  
Auch die Hei-  
richtes über die  
ung. Der Gai-  
n e r trug das  
nigständer  
weisen Teile des  
ein Maifest auf  
e Besucher gar-  
he kennen. Der  
et merben, und  
kräbtraute, fam-  
nung des Ge-

## Neues aus aller Welt.

Aus dem Schnellzug geführt. Aus einem fahrenden Schnellzug führte bei Waldsiedelheim ein französischer Offizier und erlitt schwere Verletzungen.

Fünf Personen von der Eisströmung fortgerissen. Das Baden in der reißenden Elbe hat fünf jungen Menschen aus Hannover das Leben gekostet. Alle fünf, darunter ein junges Mädchen, wurden von der Strömung fortgerissen und ertranken, bevor Hilfe geleistet werden konnte.

Die Leichenberaubungen in Dresden. Die im Dresdener Krematorium verübten Leichenberaubungen stellen sich als noch viel ungeheuerlicher heraus, als im Anfang vermutet werden konnte. Die verbrecherischen Beamten haben nicht nur Sargteile und Blumenschmuck gestohlen, sondern die zur Bestattung kommenden Leichen sogar ihrer Kleidungskleider beraubt, einschließlich der Totenhemden. Bestattungsfürer wurden von ihnen zurückgehalten, die bloßen Leichen zu mehreren auf einmal verbrannt und die Sachen dann einfach der Zahl nach verteilt. Die Bestattungen der Verbrecher ging so weit, daß sie den Toten die Goldplomben aus dem Munde brachen, um sie zu Geld zu machen. In der Dresdener Bevölkerung herrscht über die grauenhaften Vorgänge, die sich über ein Jahr lang abgespielt haben, größte Beunruhigung.

Zum Tode verurteilt. Das Schwurgericht in Gießen verurteilte den 28-jährigen Arbeiter Adolf Steul wegen Mordes zum Tode. Steul hatte am 14. 9. v. J. in der Nähe seines Heimatortes Dellersheim in Oberhessen dem 19-jährigen Dienstmädchen Elisabeth Wirth, mit dem er ein Liebesverhältnis unterhalten hatte, die Kehle durchgeschnitten und dann die Leiche im Steinbruch begraben.

Töchtermord. Spiel mit Streichhölzern. In Treptow an der Rega geriet das Gebäude des Arbeiter-Vorgmanns, in welchem Kinder mit Streichhölzern spielten, in Brand. Die 5-jährige Tochter des Vorgmanns erlitt so schwere Brandwunden, daß sie bald nach Einlieferung im Krankenhaus starb. Der dreijährige Bruder des Mädchens konnte gerettet werden.

Beim Personen beim Segeln ertrunken. Im Rastmar-Grund an der schwedischen Küste wurden zehn junge Leute im Alter von 14-21 Jahren beim Segeln von einer Welle überrollt. Das Boot kenterte, und sämtliche Insassen ertranken, während Leute am Ufer, unter denen mehrere Angehörige der Bootsfamilien waren, zusehen mußten, ohne Rettung bringen zu können.

Selbstmord auf der Straße Greiz-Plauen. Im Abort des Eisenbahnwagens wurde der Händler Fiedler aus Greiz erhängt aufgefunden.

Erdbeben in Italien. In Corignola (Provinz Foggia) wurde früh 4,30 Uhr ein heftiges Erdbeben verspürt, das an verschiedenen Häusern beträchtlichen Schaden anrichtete.

## Turnen · Spiel · Sport.

### Fußball.

Zum S. S. B.-Spiel in Bochum.

Für das am kommenden Samstagabend in Bochum, Stadion Castrop Strafe, zum Austrag gelangende Spiel

Hamburger Sportverein — Preußen 07/Lus

stehen sich die Mannschaften in folgenden Aufstellungen gegenüber:

| H. S. B. | Preußen       |
|----------|---------------|
| Carlson  | Blunt         |
| Sang     | Halverson     |
| Kolgen   | Harber        |
| Schmiel  | Reich         |
| Giseler  | Scheidemantel |
| Dettmar  | Schlegel      |

Preußen 07/Lus: Dormagen

Erfolg: Scheidemantel II, Hofmann, Reitemeier. Bei der infolge Verletzung nicht im S. S. B. mitwirken.

### Die Turn- und Sportvereine

treten zu der Feier am Bismarkturm am Samstag, den 1. August, abends 8 1/2 Uhr, im Stadion, Platz 2, an. Um recht rege Beteiligung wird gebeten.

### Motorport

Motorbootport im Allgemeinen Deutschen Automobil-Club e. V.

Nach den erfolgreichen Veranstaltungen auf norddeutschen Gewässern läßt die Abstellung Motorboot des ADAC nunmehr auch in nördlicher Zeit ihre Veranstaltungen auf den süddeutschen Seen erfolgen, und zwar am 2. August 1925 eine internationale Regatta auf dem Bodensee vor Friedrichshafen und am 8. August eine solche auf dem Starnberger See. Beide Regatten sind hervorragend beschickt und wird hierbei Gelegenheit geboten, die schnellsten deutschen und österreichischen Motorboote (Stundenschwindigkeit bis zu 80 Km.) zu sehen, ferner die verschiedensten Arten von Tourenbooten und insbesondere bei der Regatta

auf dem Starnberger See eine eigene Klasse für Kleinboote, unter welchen sich die bekannten Serienboote des ADAC befinden. Um auch den älteren und langsameren Booten Gelegenheit zur Konkurrenz zu bieten, erfolgt die Berechnung der Resultate nach dem bereits in Norddeutschland erprobten neuen Wertungsverfahren, nach welchem die Prämierung zur Hälfte nach der Geschwindigkeit und zur Hälfte nach der Gleichmäßigkeit der gefahrenen Runden geschieht. Für beide Wertungen stehen hervorragende Preis-Stiftungen von Behörden, Städten, Verwaltungen usw. aus Deutschland sowie aus dem Auslande zur Verfügung.

### Provinzielles.

wl. Duisburg, 29. Juli. Eine schwere Blutkatastrophe spielte sich heute abend in der Winkelfstraße ab. Der Antreiber Kuhn hatte eine heftige Auseinandersetzung mit seiner Frau, als deren Schluß er seiner Frau mit einem Rasiermesser eine tiefende Schnittwunde am Hals beibrachte, die die Frau lebensgefährlich verletzte und sofortige Ueberführung ins Krankenhaus notwendig machte. Darauf schnitt sich der Mann die Pulsadern durch. Auch er liegt schwer verletzt im Krankenhaus.

wl. Ruhrort, 29. Juli. Opfer des Rheins. Beim Baden im offenen Rhein ertrank hier gestern vor den Augen der Schwägerin die des Schwimmschwimmers 25-jährige Tochter des Brauereibesizers Baaler aus Hohenay. Die Leiche konnte noch nicht geborgen werden.

wl. Ruhrort, 29. Juli. Ein Fernheizwerk für Ruhrort. Zur Einrichtung und zum Betrieb eines Fernheizwerkes in Ruhrort wird von der Stadtverwaltung und den Rheinischen Stahlwerken eine G. m. b. H. gegründet. Das Fernheizwerk wird von den Rheinischen Stahlwerken mit Dampf beliefert und soll 14 öffentliche und etwa 30 Privatgebäude heizen. Die gesamten Kosten für den ersten Ausbau betragen Mark 350 000.

wl. Elberfeld, 28. Juli. Eine Landesstriminalpolizeistelle. Die Bildung einer Landesstriminalpolizeistelle ist beim hiesigen Polizeipräsidium vorstreckt sich auf die Landgerichtsbezirke Elberfeld, Düsseldorf und M.-Gladbach mit Ausnahme der Amtsgerichtsbezirke Essen und Wuppertal. Innerhalb dieses Gebietes sollen die Beamten der hiesigen Landesstriminalpolizeistelle an der Ermittlung und der Verfolgung von Straftaten mitwirken, die sich gegen den Bestand des Staates richten, ferner an der Ermittlung und Verfolgung solcher Straftaten, die die öffentliche Sicherheit besonders beeinträchtigen.

## Eingelandt.

(Für Mitteilungen unter dieser Rubrik übernimmt die Schriftleitung nur die preisgebilligste Verantwortung.)

Zur Entgegnung auf die Ausführungen des Vorsitzenden der Fortie des Unterverbandes Bochum, die Verleihung unseres Kunstschines betreffend, teilen wir unseren Freunden und Gönnern zur Richtigerstellung folgendes mit:

In unserer an die Presse abgegebene Notiz war von einer Verleihung eines Kunstschines keine Rede. Wenn ein Blatt unsere Notiz entstellte, wie der Fall bei einer Entstellung, gesprochen. Die Verleihung des Kunstschines erfolgt auf Antrag nur bei anerkannt hochwertigen Leistungen. Wenn wir hier von unseren Freunden und Gönnern Kenntnis gaben, war dieses unser gutes Recht. Herrn Fortie müssen wir dagegen sowohl das Recht als auch das Verständnis für eine derartige Erwiderung abspreschen; umsonst, als nicht nur wir, sondern auch noch einige größere Vereine der Stadt Bochum schon eine geraume Zeit mit dem Unterverband der Stadt Bochum unter dem Vorsitz des Herrn Fortie nichts zu tun haben wollen.

Un der Tatsache, daß nur ein verschwindend kleiner Teil der deutschen Männerchöre heute im Besitz des Kunstschines ist, kann auch Herr Fortie nichts ändern. Wir möchten dem Vorsitzenden des Unterverbandes doch empfehlen, nicht glauben zu machen versuchen, daß der Kunstschin für Männerchöre auf der Straße zu finden ist. Umsonst paßt seine Aufforderung an die ihm noch ergebenden Vereine, die jedenfalls auch recht bald eines Besseren belehrt sein werden, in die Tagespresse hinein. Der Platz dafür war in der Monatschrift des Unterverbandes.

Wir wünschen den heute auf unserer Seite stehenden Bochumer Männer-Gesang-Vereinen von Herzen, daß sie auch recht bald in den Besitz des Kunstschines gelangen mögen. Es wäre dies ein Beweis für den Aufstieg und den künstlerischen Hochstand unserer Männerchöre sowie auch zum Teil des deutschen Männer-Gesanges und des deutschen Liedes.

Das eine steht fest, eine Kunstschin, die, um bestehen zu können, acht erste Geigen aus benachbarten Dörfern sich bücken muß und damit auf Reisen geht, ist eines Kunstschines nicht würdig. Wir betrachten hiermit die Angelegenheit für uns als abgeschlossen.

Der Vorstand der Sängervereinigung e. V.  
Gottschalk, Stefes, Simon.

## Laufe keiner Frau nach

### Verkauf von Möbeln an Sonntagen.

Der Verkauf von Möbeln an Sonntagen und Feiertagen wird für den Stadtbezirk Bochum von 8 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags zugelassen.  
Bochum, den 29. Juli 1925.  
Die Stadtpolizeiverwaltung.

### Einladung.

Die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung werden hierdurch zu einer Sitzung auf

Montag, den 3. August 1925, nachmittags 5 Uhr im großen Rathhause

angeben eingeladen.

Tagesordnung:

1. Erneute Vorlage des Haushaltsplanes für 1925-26.
  2. Erhöhung des Stammschulden der Bestfallschen Heimstätte.
  3. Bürgschaftsübernahme für eine Anleihe der Bestfallschen Straßenbahn.
  4. Anstellung einer Laborantin für die Gesundheitsfürsorgestelle.
  5. Neuwahl eines Schiedsmannes.
  6. Ermäßigung des Schulgeldes für höhere Schulen für die Amtseingetragenen.
  7. Antrag des Hypothekengläubiger- und Sparerschnitzerverbandes, Ortsgruppe Wattenfeld, betr. Aufwertungsmassnahmen.
  8. Antrag der K. B. D. auf einmalige Unterföhrung Kinderreicher Familien.
  9. Verschiedenes.
- Wattenfeld, den 28. Juli 1925.  
Der Bürgermeister.  
H. B. Der Beigeordnete gez. Krenzel.

### Warnung!

Achten Sie auf Strafe. R. und den Namen Kampmann. Frauen, welche die vielfach patentierten, räumlich bekannten Kampmann'schen Waschmaschinen, Wärmemotoren, Wäscheträger, Strickmaschinen usw. wollen diese Maschinen nur noch direkt ab meinem Fabrikat kaufen.

Bochum, Marienstr. 2  
beziehen. Die Lieferung erfolgt sofort ab Fabrik frei Haus. Zahlungsbedingung. Billigste Veranschlagung für

### Waschmaschinen

aller Art. — über 200 000 gefeiert. — Kampmann's Patent - Maschinen sind die besten der Welt. Stützen in vielen Städten. Größtes Exportatorkontingent der Branche.

### vorzüglich erhaltenes

### Piano

billig abzugeben.  
Pianohaus  
Hilger, Essen,  
im Keramikhaus.

### Für Gartenfeste

empfehle mein enorm großes Lager in

### Lampions

verschiedenartig

### Gurllanden

Papierflammen

Wiederverkäufer und Wirte erhalten Preisermäßigung

### Mummelthys's

Centralbuchhandlung

Bochum, Obermarkt 31.

### Puppenköpfe

Bochum, Gr. Beckstr. 13  
Alt. Spezialgeschäft, a. Platz  
Puppen werden d. ganze Jahr geholt. Aufpreisung d. mit. Barzahlung auch v. ausgekauften Haaren.

W. Hochstetter,  
Friseur  
J. Perlekenmacherstraße  
Prüm, Bochum 1912.

### Leinoel

Leinoel

Reis zum billigsten Tagespreis

Carl Bohlmann,  
Bochum,  
Kortumstraße 4,  
Fernruf 826.



**Eine vollendete gelungene Symphonie**  
von Geschmack und Aroma finden Sie im Genuß unserer feinen zur Einführung gelangenden leichten, aber feinen

**Adagio-Zigarette**  
5 Pfg. d. Stck. Prima 10 Pfg. d. Stck.  
Daneben empfehlen wir Rauchern, welche eine würzig-aromatische Zigarette bevorzugen, unsere **Salem Aleikum** bekannte und **Salem Gold** Zigarette 4-15 Pfg. das Stück.

Oriental-Tabak- u. Zigarettenfabrik  
Yenidze-Jnh. Hugo Zietz, Dresden

**Reifen-Lib**  
Innovations auf Typhonizum  
Hals festlich zum Willkomm.  
Gibt sich 2 Stunden  
auf der Lib.  
1 Libzinoyul 1 Ml.  
Ollyob Gorkmet Kiroffstr. 5

## Laufe keiner Frau nach

### Möbliert. Zimmer

mit oder ohne Pension, Nähe Bonngardstraße zum 1. August für junges Mädchen gesucht. Offerten Friedl. Hebenstreit Witten-Ruhr Bahnhofstr. 32.

In herrlich, zweifamilienh. v. vornehm eingerichtete Zimmer (Möbel u. Schlaf.) an gebild. Herrn in besser. Stellung zu vermieten.  
Ang. u. C. R. 980 an die Gef. d. B.

### Stellen-Angebote

Bis 25 Mk. tägl. nachweislich verdient. Prospekt gratis Verlag P. Wagenknecht, Leipzig.

Altes, sauberes Mädchen

für kleinen Haushalt sofort gesucht. Frau Schmidt, Brückstraße 88, rechter Ausgang.

### Gut und billig

Bürgerlicher Mittag- u. Abendtisch zu haben. Wartenburg 3 gegenüber dem Stadthaus.

### Waschkessel

### „Heinzelmännchen“

kocht und wäscht gleichzeitig die Wäsche in ca. 20 Minuten blendend weiß. Ein Restposten mit kleinen Schönheitsfehlern zum Ausnahmepreise von

Mk. 15 pro Stück

abzugeben. Zahlreiche Anerkennungen. Keine Hausfrau sollte sich diese günstige Gelegenheit entgehen lassen.

### Wilhelm Langen

Bochum, Humboldt-Str. 56.

### Guter Schlaf

ist das beste Heilmittel.

Metallbetten für Groß u. Klein, mit oder ohne Zubehör, Stahlmatr. an Private. Bequeme Bedingungen. Kat. 26 h. frei.

### Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.).

Gesucht wird ein anständiges

### möbliertes Zimmer

mögl. mit separatem Eingang und Stadtmitte.

Angebote mit Preisangabe wollen man richten unter B. St. 11 an die Expedition d. Bl.

Mittagel., durch ihre Qualitäten, Tragweite, besten eingeführten, durchaus fertigen

### Vertreter

für den Großplatz Bochum u. i. w.  
An feinstes, altes, deutsches Gewerbe, die auf Dauerstellung Wert legen, belien mit Preisangabe und lüdenlos gehaltenem Lebenslauf Angebote einzureichen unter Nr. 32707 an die Gef. der Zeitung.

## Laufe keiner Frau nach

Statt besonderer Anzeige.  
„Es ist der Herr, er tue, was ihm wohlgefällt!“

Nach Gottes unerforschlichem Ratschlusse  
entschied heute morgen 4 1/2 Uhr plötzlich und  
unerwartet, im festen Glauben an seinen Heiland  
und Erlöser, mein innigstgeliebter Mann, unser  
guter, treuer Vater, Schwiegervater, Bruder,  
Schwager und Onkel, der

Bäckermeister

**Gustav Marzik**

im Alter von 46 Jahren.

Weimar, den 28. Juli 1925.

In tiefer Trauer.

Frau Witwe Marzik  
geb. Spangenberg

Luise Marzik

Gustav Marzik

Willi Marzik

Frau Ww. Spangenberg

Die Beerdigung findet am Freitag, den  
31. Juli, nachm. 4 Uhr vom Trauerhause, Hattinger-  
straße 193 aus statt.  
Trauerfeier im Hause 1/2 Stunde vorher.

Nachruf.

Am 27. Juli 1925 verschied nach  
kurzer Krankheit der

Rechtsanwalt und Notar

Herr Justizrat

**Josef Thier**

Seit 33 Jahren war er in Bochum  
beim Land- und Amtsgericht tätig.  
Er war ein pflichttreuer und gewissen-  
hafter Sachwalter und uns Allen  
ein lieber und hochgeschätzter  
Mitarbeiter.

Wir werden ihm ein treues Ge-  
denken bewahren.

Bochum, den 29. Juli 1925.

Die Rechtsanwälte,  
Richter und Staatsanwälte  
des Land- u. Amtsgerichts.

Nachruf.

Am 27. Juli verschied nach  
kurzer schwerer Krankheit der älteste  
der Bochumer Anwälte

Herr Justizrat

**Josef Thier**

Dem geschätzten Kollegen und  
langjährigen, treuen Mitgliede unseres  
Vereins werden wir stets ein ehren-  
volles Andenken bewahren.

Bochum, den 29. Juli 1925.

Der Anwaltsverein.

**Bruchleidende**

Wenn Sie von den Qualen Ihres Leidens befreit sein wollen,  
dann tragen Sie mein ärztlich empfohlenes Dr. med. Daniel  
Band, Deutsches Reichspatent a. ohne Gebet, ohne Schenkel-  
riemen, kein Gummiband, für Herren, Damen, Schwel-  
ler, Bauch- und Nabelbrüche. Gibt den Bruch von unten nach  
oben wie eine schützende Hand zurück. Unbedingt zuverlässig,  
auch in schwierigen Fällen, sonst Geld zurück. Mahnen-  
gung, Absolut konkurrenzlos. Verschämen Sie nicht mich  
in meiner Sprechstunde zu besuchen (auch für Frauen und  
Kinder in Wattenfeld Sonnabend, d. 1. August vorm.  
von 9-12 Uhr im Hotel Kaiserhof, nachm. von 2-6 Uhr  
in Bochum im Westfälischen Hof).

Ferdinand Abele, Bandagen, Leitmathe i. W.

## Aufruf

an die Einwohnerschaft der Stadt Bochum

Nach langen schweren Jahren der Bedrückung durch feindliche Besatzung ist unser  
Westfalenland endlich vom Feinde geräumt.

Schwere Wunden hat die Zeit der harten Prüfung dem Lande geschlagen. Mit  
uns empfindet das ganze deutsche Volk den Abzug der Franzosen als eine große nationale  
Freude. Da gleitet es sich für die hart betroffene Bochumer Bevölkerung, ihren Ge-  
fühl der Freude über die wiedergewonnene Freiheit öffentlich Ausdruck zu verleihen  
durch eine ernste, würdige

**nationale Befreiungs-Kundgebung**

Wir rufen deshalb die Einwohnerschaft von Bochum auf, sich am

**Sonnabend, den 1. August ds. Js., abends 9 Uhr,**

an der Bismarckläule im Stadtpark zu versammeln, um der Freude über die Befreiung  
vaterländischen Ausdruck zu verleihen. Ueber den Geist der Parteien hinaus soll diese  
Kundgebung nur der Liebe zu Heimat und Vaterland Ausdruck verleihen und kein Miß-  
klang der Uneinigkeit soll diese ernste Feier trüben.

Wir zweifeln nicht, daß die Bochumer Einwohnerschaft unserem Rufe gern und  
freudig Folge leisten wird.

Die Bochumer Turn- und Sportverbände — Verband vaterländischer  
Vereine — Westfälische Sängerschaft, Unterverband Bochum — Kreis-  
Kriegerverband Bochum-Stadt — Die akademischen Verbände  
Bochums — Der Bürgerstützenverein Bochum.

## Geschäfts-Eröffnung.

Dem sehr geehrten Publikum von  
— Bochum und Umgegend —

zur gefl. Kenntnisnahme

daß ich aus der Fa. Gebr. Brinkmann  
G. m. b. H., Bochum, Obere Marktstr.  
Nr. 14 als Mitinhaber ausgetreten  
bin und mit dem heutigen Tage  
ein eigenes

**Schuhwaren-Haus**

unter der Firma

**Gustav Brinkmann**

Bochum, Hochstr. Nr. 11

gegenüber  
Ludwig  
Clemens.

eröffne.

Ich habe ein grosses Lager in den besten deutschen  
Qualitätsschuhwaren, vom einfachsten Straßensattel bis  
zum elegantesten Luxusschuh, und bitte um Besichtigung  
meiner Schaufenster.

Mein Geschäftsgrundsatz ist:

Gute Ware zu billigsten Preisen.

Streng reelle und zuvorkommende Bedienung.

Als langjähriger Fachmann und alter Bochumer  
helfe ich das erforderliche Vertrauen zu besitzen und  
halte mich bei Bedarf bestens empfohlen.

**Gustav Ad. Brinkmann.**

**Lassen Sie sich**

durch mein kleines Schaufenster

**nicht irre führen!**

Sie finden in meinen ausgedehnten Lager-  
räumen große Auswahl in Wohnungsein-  
richtungen. Wir wohnen im eigenen Hause  
und haben keine hohen Mieten zu zahlen;  
zudem arbeiten wir mit wenig Personal  
und sind deshalb konkurrenzlos billig.

**Carl Abe jr., Bochum**

nur Wittenerstrasse Nr. 12

**Sängervereinigung Bochum e. V.**

Sonnabend, den 1. August, abends 8 Uhr

**Sommerfest**

und Befreiungsfeier im Stadtpark

Ein Burleskenfest beim „Rennchen“ in Godesberg.

Gesang — Musik — Illumination  
Fackelpolonaie — Tanz.

Unsere Mitglieder haben wir hierzu nochmals herzlichst ein-  
geladen. Sie haben mit einer Dame gegen Abgabe des Ausweises 7 des  
Jahrbuches freien Zutritt. Einführungen sind gestattet. Karten  
im Restaurant Carl Schulte eingelöst werden.  
Einlaß 7 Uhr. Das Fest findet bestimmt statt.  
Eingang linke Parkseite.

**Kaffee  
Hackert**

Bochum, Hellweg 1

Diese Woche Spezialität:

**Frische Pflaumentorte**  
mit Schlagsahne.

**Aus meinen Beständen**

**in Wein**

empfehle als ganz besonders preiswert:  
pro Flasche

1922 er St. Martin . . . . . Mk. 1.00

1923 er Hambacher Riesling . . . Mk. 1.20

1922 er Bockenheimer Riesling . . Mk. 1.50

1922 er Palzemer Felsberg . . . . Mk. 1.00

1922 er Maringer Römerpfad . . . Mk. 1.20

1922 er Piesporter Lay . . . . . Mk. 1.20

1922 er Kestener Herrenberg . . . Mk. 1.50

Einschl. Steuer und Getränke-  
steuer ohne Glas!

**Wilh. Otto Dieckmann**

Rottstraße 8 u. 10. Fernruf 244.



**Union-Palast  
Operettenbühne  
Bochum**

Reitstr. 28 Tel. 534/2838

Die letzten beiden  
Vorstellungen  
Donnerstag und  
Freitag  
8 Uhr

Parkett Sitz Nr. 10

mit Rolf Eger und  
Karl Stander in den  
Hauptrollen

Ermäßigungskarten  
Abschnitt 3 und 4  
Gültigkeit.

Vorverkauf ab 4 Uhr.

Musik-  
Sprech-Apparate  
Merke

**Grammophon**

u. a.  
Schallplatten  
größte Auswahl

Musikhaus

**MARKS**

Bochum

Friedrichstraße 13

Sommerfeste

Für Sommer-Kinder-  
Feste etc. liefert allen  
Sorten: Lampen-  
Spielzeug etc. v.  
Buchhandlung

**Esser**

Bochum Brückstr. 45



**Kaffee**  
Täglich frisch

„Man grobt,  
man lobt  
und bleibt dabei,  
Johann's Kaffee  
ist der Beste.“

**Kaffee-Rösterei  
Josef Hackert**

Bochum, Heinrichstraße 10.

Großabnehmer erhalten Sonderpreise.

**Klavierschreier**

**Kuenemann, Alleestraße 55.**

Violinen in großer Auswahl zu billigen  
Preisen

© 2006 The Authors  
Journal compilation © 2006 Blackwell Publishing Ltd

